Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

603 (28.12.1921) Mittagausgabe

Begugs-Breife:

In Karlfruke: Am Berlage und in den Aweigkten abgeboti monatio M. 9.50, irei ins Saus geliefert M. 10.50.
Unswärts: Bon unjeren Agenturen bezogen M. 10.50. Durch die Boft einight. Auftelkgebilder M. 13.50. Einzeinummer 40 Biennia.

Anseigen:
Die Ispatige Roupareillezeile M 2.65, answärts M 3.20. Stellengeluche und Familienantsean M 2.— Die Retlamezeite M 11.50, an erster Stelle M 12.50. Bet Bedreholung tartifeter Ravatt, der det Pichteinbattung des Rieles, det gerichtlicher Betreibung und Konfuren außer Kraft tritt

nommen werben

Sim fan boberer Gewalt bat ber Be-tieber feine Anfpriice bei beribatetem ober Nichtericeinen ber Reitung.



Mittag-Ausgabe.

Berbreitetfte Zeitung Babens.

Bei la gen: Sportblatt / Zedjuik u. Industrie / Franenzeitung / Stener-Rundschan / Feld u. Garten / Reije- u. Baderzeitung / Bolk u. Heimat

Chefrebatteur: Sanns Walther Schneiber. Sanns Walther Schneiber Berantwortliche Redafteure: Kür beutiche und bediche Politift: M. Holdinger, für Auslandspolitift: A. W. Schulze, für Theater, Kunst u. Wissen-ichalt: U. Audolph für tokale Ange-legenbeiten u. Sport: M. Bolderauer, für die Sandelsteitung: i. B. S. Krug, jur Unzeigen: U. Auderspächer, alle in Karlsrube, Berliner Redaftion; Dr. Kurt Weiger.

Fernsprecher: Geschäftsstelle: Nr. 86. Redaktion: Nr 309 und 319.

Geldättstielle: Birfel- unt Lammfraße-Ede, näck Kaiferstraße und Markiblas. Bolischenio: Karlsrube Nr. 8359.

Die Banque Industrielle de Chine.

Bertranensvotum für Briand.

BIB. Baris, 27. Dez. Ministerpräsident Briand hat beute pormittag in ber Kammer einen Gesetzentwurf eingebracht, burch ben bie Kanierung der Banque Industrielle de Chine sichergestellt werden soll. Nach diesem Gesehrniurf sollen die Jahreszahlungen, die China als Erischädigung aus dem Boxerausstand an Frankreich zu leisten hat, im Einverständnis mit der chinesischen Regierung zu Areditoperationen verwendet werden, durch welche die Sicherstellung ber materiellen und moralifchen Intereffen Frankreichs im fernen

MTB. Baris, 27. Dez. In ber heutigen Kammersitung ergriff Ministerprafibent Briand bas Wort, um auf bie Interpellationen über bie Sanierung ber Banque Induftrielle be Chine ju antworten Er beschäftigte fich im einzelnen mit ben gegen ben abgegangenen Generaliefreiär Philippe Berthelot vorgebrachten Beschuldigungen und erklärte, das Telegramm, das Berthelot dem französischen Finanzagenien übermittelt habe, sei kein offiziesles Telegramm gewesen, jedoch habe Berthelot geglaubt, er sei im Unrecht und sei deshalb gegangen. Es sei ein Ungfick für das Laub, einen derartigen Beamten zu verlieren. Die Lage ber Banque Industrielle be Chine werbe seht durch den Gesehentwurf, den er heute in der Kammer eingebracht habe, gerettet. Das hindere nicht, daß, wenn Fehler be-gangen worden seien, die Schuldigen bestraft würden. Eine Unter-

suchung sei im Gange. 3m Laufe ber Debatte sprach ber Abgeordnete Painseps ben Bunich aus, bag in Bufunft die Regierung über alle bedeutende

Bantunternehmen eine Kontrolle ausüben möge. Albgeordneter Teittinger, der die Anklage gegen Berthelot am Samstag erhoben hatte, ergetif nochmals das Wort, um seine Gründe seitzustellen. Er sei nicht stolz darauf, daß Philippe Berthelot demissioniert habe; er sehe ihn jedoch mit Bergnügen davon gehen. Der Untergang der Bank sei erfolgt, weil nach umlausenden Gerüchten Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten die Bant habe retten wollen, mahrend ber Finangminifter fie habe untergeben laffen

Es wurden aus bem Sause verschiedene Tagesordnungen ein gebracht. Ministerprafibent Briand nahm die Tagesordnung Mbg. Dutren an, in ber gesagt wird, man vertraue barauf, bag bie Regierung das Prestige und den Kredit Frankreichs im Fernen Osten nicht vermindern lasse und daß sie alle erforderlichen Maßnahmen hierzu ergreise, auch alle Berantwortlichen in der Angeslegenheit der Banque Industrielle de Chine selsstelle, um mit Strasmaßnahmen gegen sie vorzugehen. Zu dieser Tagesordnung stellte der Abg. Heriot den Zusaganitrag, sedem Karlamentsmitglied und sedem Staatsbeamten zu verbieten, in den Aussichtstart von Finanzsgesellschaften einzutreten. Den Antrag, einen Untersuchungsausschuße einzu ein, lehnte Briand ab. Die Kammer lehnte mit 390 gegen 213 Simmen die verlangte Untersuchung ab. Gegen eine beantragte einsache Tagesordnung stellte Minister Loucheur im Kamen der Regierung die Bertrauensstrage. Die einsache Tagesordnung Regierung bas Preftige und ben Krebit Franfreichs im Fernen der Regierung die Vertrauensfrage. Die einsache Tagesordnung wurde mit 373 gegen 153 Stimmen abgelehnt. Hierauf folgte die Abstimmung über die Tagesordnung Outren und über den Zu-Sanantrag Seriot, ben Briand ebenfalls angenommen hatte.

2BIB. Baris, 27. Dez. Die Rammer hat die Tagesordnung Outren mit 355 gegen 117 Stimmen angenommen.

Berthelots Müdtritt.

MIB. Paris, 27. Dez. Der Generalsefretar bes Minifteriums für auswärtige Angelegenheiten, Berthelot, erflärt in einem Brief an den Ministerprafidenten Briand, daß er infolge der fortgesetten Angriffe und Berleumdungen befürchten muffe, gegenüber bem Ausland, bei bem er täglich die Intereffen Frankreichs zu verfreten habe nicht mehr die nötige Autoritat ju befigen, um bem Staat gut dienen gu fonnen. Gein Beichluß, gurudgutreten, fei unwiderruflich.

WIB. Baris, 27. Dez. Die Savas-Agentur bestätigt, daß Briand einen Rachfolger Berthelots als Generalfetretar bes Auswärtigen Umfes nicht mehr ernennen, sondern biefe Stelle einfach aufheben werde. Die bisher von Berthelot ausgeübten Funktionen wird ber Direftor ber politischen Angelegenheiten im Minifterium bes Auswärtigen, Berritti bella Rocca, übernehmen.

Um die nächften Raten.

f. Berlin, 27. Dez. Wie bie Blätter mitteilen, fand hente pormittag in der Reichstanzlei wiederum eine Chefbesprechung über die Reparationsfrage, insbesondere über die Zahlung der Januar- und Hebruarrate statt. Nachmittags wird das Reichstadinett zu einer Sigung zusammentreten, um sich gleichfalls mit dem Reparations-

problem zu beschäftigen. 1. Berlin, 28. Dez. Das Reichskabinett beschäftigte sich gestern nachmittag erneut mit dem Reparationsproblem. Ueber den augen-

blialichen Stand dieser Frage verlautet nichts.

— Der "B. 3. am Mittag" zufolge, hat die deutsche Regierung beschlossen, im Wege mündlicher Verhandlungen weitere Erkundtsgungen bei der Reparationskommission einzuziehen und zu diesem Bwede den Borfigenden der Kriegslaftenkommiffion, Staatsjefretar Fifcher, nach Paris qu entfenden.

Gin Interview mit Stinnes.

TH. Prag. 27 Dez. (Drahtbericht.) Ein Redafteur der "Bohemia" jatte in Berlin Gelegenheit mit Hugo Stinnes zu sprechen und ihn liber seine letzte Englandreise zu bestragen. Stinnes erklärte sediglich in seiner Eigenschaft als Privatimann in London gewesen zu sein. Er sagte: Was meine angebliche Begegnung mit Lloyd George betrisst, jo ist diese bekanntlich von der englischen Regierung Gementiert worden. Vor 14 Tagen war die Situation die, das England durch den Berlauf der Washingtoner Konferenz, sowie durch die Lösung der irischen Frage freier aimen konnte. Dieser Umstand war zu einer Menorientierung der Positist vielleicht der gegebene. Jedenfalls entsprechen die bisherigen Nachrichten über Gewährung don Reparationserleichterungen nicht den Tatsachen. Zu einer Berständigung ist entsprechen die disherigen Nachtasten über Gewährung von Reparationserleichterungen nicht den Tatsachen. Zu einer Verständigung ist der Weg noch weit. Ich habe den Standpunkt der Unmöglichkeit der Ersüllung schon in Spa vertreten; Deutschland zahlte sedoch mit den unübersehdaren Folgen seiner Entsträftung. Es ist ausgeschlossen, daß es weiterhin 2 Milliarden Goldmark im Jahr und noch 26 Prozent Erportadgade zahlen kann. Unter solchen Umftänden kann von einer Ereditgemöhrung seitens der englischen Fingurwelt keine Rede sein Rreditgemahrung feitens ber englischen Finangwelt feine Rebe fein. Areditgewährung seitens bet englichen Franklichen Arteitigewährung ab, solange nicht Die Vanklichen England lehnt jede Areditgewährung ab, solange nicht Deutschland konsolidierte Verhältnisse hat. Sin Musterbeispiel für unkausmännische Gebahrung in den Betrieben bildet die Reichseisenbahn. Unser Konzern versügt über eine große Anzahl von Kleinbahnspitemen im Westen Deutschlands. Im vergangenen Sommer, als die Preise niedrig waren, haben sich alle diese Kleinbahnen mit

Material auf viele Jahre eingebedt. Hierdurch wurden Milliarden erspart, die der Betried der Reichseisenbahnen nicht erspart hat. Das Sparsamkeitsmoment findet bei den Bahnen eine unkausmännische Anwendung. Gine Aenderung der Betriebsform würde nur zwedmäßig sein, um biese Staatsbetriebe von ihrem ungeheueren Defizit u befreien. Wird in ben Cfaatsbetrieben eine taufmannische Ge bahrung Plat greifen, bann wird auch die Kreditfahigfeit Deutschlands eine Besserung erfahren. Im gegenwärtigen Augenblick sind die Aussichten auf Erlangung eines Kredits fehr gering.

Lloyd Georges Absichten.

III. Paris, 28. Dez. (Drahtbericht.) Im "L'oeuvre" wird nach englischen Informationen ber Plan Lloyd Georges für die Revision ber Wiedergutmachungsbestimmungen auseinandergesett. Llond George wolle, fo heißt es bort, gunachft Frankreich die finanziellen Sicherungen geben, die es nötig habe,. Bu biefem 3wed wolle England auf einen Teil ber Gumme verzichten, die ihm nach bem Abtommen vom 13. August 1921 jugesprochen fei, sodaß Frankreich, felbst wenn die Bahlungen Deutschlands für 1922 um die Salfte berabgesett würden, mehr bares Geld erhalte, als es erwarten bürfte. Außerbem murben die Sachlieferungen meitergeben. Ferner werde England fich bagu erbieten, auf feinen Anteil an ber beuischen Schuldsumme, das find 22 Prozent, zu verzichten, sodaß die deutsche Schuld statt 132 Milliarden nur noch 103 Milliarden Goldmark betragen wurde. Endlich werde England Frankreich die Salfte ber Kriegsichulden erlassen, entweder gegen Abgabe der deutschen Bonds oder ohne jeden Gegenwert. Rachdem England auf Diese Weise eine icone Geste gemacht habe, werde es von Frankreich das gleiche verlangen, nämlich:

1. Die Zustimmung gur Räumung der Rheinlande, bas fortan neutralifiert werden folle.

Berabsetjung ber frangofischen Streitfrafte, und Annahme des ameritanischen Borschlags für die Untersee=

Dem "L'oeuvre" muß bie Berantwortung für bie Richtigfeit bie-

Die belgischen Telegierten für Cannes.

fer Mitteilung überlaffen bleiben.

b. Bruffel, 28. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Als Bertreter für Belgien werden ber befgi'che Ministerpröfibent und ber Minister bes Auswärtigen Jaspar an der Monfereng von Cannes teilnehmen.

Die Gehaltebewigung der Eisenbahner.

IU. Berlin, 27. Dez. (Drahtbericht.) Wie wir erfahren, haben in ben letten Tagen, unmittelbar por Weihnachten, im Reichspertchrsministerium Beratungen bes Ministers mit Bertretern bes Deutschen Gifenbahnerverbandes, der Gewertschaft deutscher Gifenbahnbeamter und Bediensteter und des Allgemeinen Deutschen Gifenbahnerverbandes begonnen, die bie Angleichung ber Bezüge ber Beamten und Arbeiter ber Gisenbahnverwaltung an die in der Brivatindustrie bezahlten Löhne überall ba, wo lettere höher find, auf dem Weg der Ausgleichszulagen jum Biele haben. Diese Besprechungen sollen taich jum Abichluß gebracht werden. Der allgemeinen Neuregelung ber Beguge ber Reichsbeamten und Arbeiter, für welche die Berhandlungen frühestens Mitte Januar aufgenommen werden fonnen, foll daburch nicht vorgegriffen werden.

m. Berlin, 28. Dez. (Drahtmelbung unserer Berliner Schriftlei= tung). Wir wir erfahren, haben bie geftern im Reichsverkehrsmintsterium stattgefundenen Besprechungen mit ben Bertretern bes Deutichen Gifenbahnerverbandes, ber Gewerkichaft Deutscher Gifenbahner und Staatsbediensteten, sowie bes Allgemeinen Gisenbahnerverbandes noch zu keiner Berständigung geführt. Sie werden heute fortgesett. Immerhin ift ein Ginvernehmen barüber erzielt worben, baft bas neue Orisklaffenverzeichnis fur bie Arbeiter, über bas Mitte Januar bie Berhandlungen beginnen follen, rudwirkende Kraft auf ben 1. Oftober 1921 erhalten foll.

Zeilstreit in Elberfeld.

III. Elberfeld, 28. Dez. (Drahtbericht.) Auf ben Stationen bes Gifenbahndirektionsbezirts Elberfeld find geftern Teilausftande von Eisenbahnern ausgebrochen. In Bohwinkel und auch in ber Guterabfertigung Elberfeld-Steinbed ift ein Teil ber Arbeiter ausständig. Die Sauptverbande ber Gifenbahnbeamten ftehen ber Bewegung fern.

f. Berlin, 28. Dez. Wie ber "Bormarts" aus Duffelborf melbet, haben die Funttionare bes beutschen Gijenbahnerverbandes Elberfeld. Roln und Effen in einer gemeinsamen Beratung einen Entschluß gefaßt, in dem für verheiratete mannliche Bedienstete eine Borfchußsumme von 1000 M und für die Ledigen, sowie für die weiblichen Bediensteten eine solche von 750 M gefordert wird. Die Bewilligung dieser Forderung wird bis spätestens Mittwoch, ben 28. Dezember, nachmittags 2 Uhr erwartet. Wie das Blatt hinzufügt, wurde die Ablehnung für die Begirte ben Streif bedeuten.

Beränderungen in der Reichswehr.

IU. Berlin, 28. Dezember. (Drahtbericht.) Infolge ber neuen Forberung ber Interalliierten Kommission, daß feine Stabsoffigiere in den Stellungen der Rompagnien-, Schmadrons- und Batteriecheis verwendet werden bürfen und daher abzustoßen seien, hat ber Reichspräsident auf Borichlag des Chefs der Heeresleitung in der Reichswehr unterm 15. Dezember umfangreiche Beränderungen angeordnet, durch die der Forderung entsprochen wird. Die ihrer Stellung enthobenen Stabsoffiziere sind größtenteils in Stäben und bei höheren Kommandobehörden untergebracht. Durch die Forberung des Generals Rollet sollen auch neue Berabschiedungen im Offiziersforps der Reichswehr, besonders in höheren Diensten not-wendig sein, mit deren Bekannigabe schon in allernächster Zeit zu rechnen ist. U. a. werden sehr wahrscheinlich auch zwei Divisions-Kommandeur der 2. Division in Stettin und ehem. Bors. ber Kommandeur der 2. Kommission in Stettin und ehem. Bors. ber Baffenstillstandskommission und Müller, Kommandeur der 4. Divifion in Dresden ausscheiden.

Rene Zerftorungsforderungen.

f. Berlin, 28. Dezember. Blättermeldungen aus Salle zufolge fordert die Entente die Zerstörung der sesten Gebäude der Bessemer Munitionssabrit, die die Gemeinde Ammendorf zu Wohnungszweden anzutaufen beabsichtigte.

Die Unruhen in Aegapten.

WIB. Kairo, 27. Dez. Savas melbet: Auch in Guez ift es 311 Meutereien gekommen, wobei ein Meuterer getotet und ein Meuterer verwundet wurde. In Port Said wurden zwei Meuterer gestötet und zwei verwundet. In Port Said selbst herrscht große Gärung. Aus dem unteren Aegypten werden ebenfalls zahlreiche Sabotageafte gemelbet. In Rairo ftodt ber Berfehr vollständig. Die Strafenbahnen fahren immer noch nicht. Auch die Tagameter und die sonstigen Mietswagen haben seit gestern den Betrieb eingestellt. Die Menge scheint nicht geneigt zu sein, sich mit den Truppen in ein Sandgemenge einzulaffen, doch wurden vorgestern im Thoin-Bieriel von den Dachern Steine gegen das Militar geschleubert. Die Truppen brangen in die Säuser ein und nahmen 15 Berhaftungen vor. Die Flotteneinheiten habe ihre Stütpunkte in Sues, Ismailia, Port Said und Alexandrien.

WIB. Kairo, 28. Dez. (Reuter.) Im Biertel Sathelbichedtb murben Barrifaben errichtet. Gine Batrouille auf einem Laftauto eröffnete das Feuer, totete zwei und verwundete vier Aufrührer, Im gangen murden vier Personen getotet. In Bifta fenerten agnptische Truppen auf die Bollsmenge. Sie toteten zwei und ver-wundeten eine Person. Weitere Unruhen gab es in Port Said, wo zwei Personen getotet und drei Bersonen verwundet worden find. In Tantah gerftreute die Polizei eine von Frauen geführte Demonftration. Die große Mehrheit ber Regierungsbeamten nahm bie Arbeit wieder auf, doch haben fich verschiedene Ausstände in verschiedenen Orten der Provinz weiter ausgedehnt.

WIB. London, 27. Dez. Die "Times" berichten aus Kairo, die Lage sei zu Ende leizter Moche kritischer geworden. In Kairo seiem die Regierungsbeamten in den Ausstand getreten. In sast allen Schulen Aegyptens werde gestreikt. Britische Kriegsschiffe sind eins getroffen und eine Flotille Nisschiffe sei nach Oberägypten abs

Meabytifche Demonftrationen in Berlin.

f. Berlin, 27. Dez. Beute vormittag bemonstrierten in ben Strafen von Berlin vor ben Botichaften und Gefandtichaften famts licher europäischer Staaten die Mitglieder ber agnptischen Rolonie für ein freies Aegnpten. Die Demonstranten, die in Droschken fuhren, verteilten Bettel, in benen fie fur ben Freiheitstämpfer Zaglul Pascha eintraten.

Gine allindifde Ralifatetoufereng.

WIB. London, 27. Dezember. Reuter meldet: In Achmedabad fand eine allindische Kalifatskonferenz statt, auf der Hatim Adsichmal Khan einen Ueberblick über die Lage in der mohammedanischen Welt und über die Lage in Indien gab. Er führte aus, Kleinzasien auf der einen und Indien auf der anderen Seite seine die Außersten Glieder der Kette des künftigen islamischen Bundes. Er beglückwünsche die Asparia der Verlangung ihrer vollkommenen Ungehönnigkeit insolge des erglischeschenischen Verlangung ihrer vollkommenen Unabhängigkeit infolge bes englischenfigbanischen Bertrages, ebenfo die Türken ju ihrem Sieg über die Griechen, durch den die englische Diplomatie eine vollkommene Niederlage erlitten habe. Große britannien allein, sagte der Redner, stünde der wirklichen Lösung der Frage des Nahen Ostens im Wege. Hoffentlich, so fuhr er fort, werde Italien dem Beispiele Frankreichs folgen und einen Sondervertrag mit Angora schlichen. Der Nedner fügte die Mitteilung hingu, daß in Malabar unter bem Kriegsgeset unmenschliche Graufamteiten von ber Regierung begangen würden. In Allahabab werden noch immer Berhaftungen vorgenommen. 45 Berfonen murben zu brei bis sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Dr. Dfeiffer Gesandter in Wien.

WIB. Berlin, 27. Dez. Bum Gesandten in Wien ift ber bisberige Schriftführer im Reichstag, Abgeordneter Dr. Maximilian Pfeiffer, ernannt worden.

Mag Pfeiffer murbe am 21. Dezember 1875 in Rheinzabern in ber baperijchen Pfalz geboren. In Spener besuchte er bas Chunassium und studierte dann in Berlin, Seidelberg und München klassische Philblogie. Im Jahre 1899 legte er die Prufung für bas höhere Lehrami in Bapern ab, trat bann aber, feinen wiffenschaftlichen Neigungen folgend, als Bolontär bei der Kgl. Hof- und Staatsbibliothef in München ein. Dort war er als Praftifant und Affistent bis 1903 tätig. In diesem Jahre wurde er als Sekretär der Kgl. Bibliothek nach Bamberg berusen, wo er 1910 zum Kustos gleichen Instituts ernannt wurde. Zwei Jahre später wurde er als Bibliothekar wieder an die große Münchener Bibliothek verschaft.

In Bamberg hatte er inzwischen angesangen, sich im Kahmen ber Jentrumspartei auch politisch zu betätigen. Im Jahre 1907, wurde er darauschin für Kronach-Lichtensels einen obersränkischen Bahltreis, in den Reichstag gewählt, dem er bis zu dessen Auflösung im Jahre 1918 angehörte. Neben einer umfangreichen wissenschaftlichen Schriftstellerei, mar er auch lebhaft im Sinne der interparlamentarischen Union mit ber Feber tätig. In seiner Eigenschaft als Mitglied ber internationalen Kommission für Kriegsgesangenen fürforge entwidelte er mahrend des Krieges eine besonders lebhafte Tätigkeit. Im Jahre 1918 übernahm er das Generassekreiariat des deutschen Zentrumspartei in Berlin, wo er während des Wahlkampies im Januar 1919 die Christliche Volkspartei (Zentrum) führte. Er hatte den Erfolg, daße er selbst im 3. Berliner Wahlkreis in die Nationalversammlung gewählt wurde. Berlin entsandte in ihm zum ersten Wal einen Zentrumsmann in das deutsche Parlament.

Dr. Pfeiffer mar erft für den Botichafterpoften in Rom ausen

Neue Abteilungsbirektoren im Answärtigen Amt III. Berlin, 28. Dez. (Drahtbericht.) Die Legationsräte Reppte Frhr. v. Malhahn und v. Schubert find ju Direktoren der von ihnen

bereits feit einiger Zeit geleiteten Abteilungen im Auswärtigen Amt (Rechtsabteilung, ofteuropaische Abteilung, englisch-ameritanische Abteilung ernannt worden.

Die Weihnachtsbegnabigungen?

III. Berlin, 28. Dez. (Drahtbericht.) Die Zahl ber auf Wunsch des Reichspräsidenten vom Reichsjustizminister zu Weihnachten begnabigten Berionen beträgt 268. Aus ber Saft entlaffen wurden auf telegraphische Anweisung solche Personen, die zu einer Gefängnis-strafe unter einem Jahre wegen politischer Bergeben verurteilt maren.

े अधिकार अवादिताम् स्थानाम् मान्याम् विकास व

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die Tagung des Völkerbundsrats.

III. Paris, 28. Dez. (Drahtbericht.) Der Bölterbundsrat, ber Januar gu einer neuen Sigung in Genf gusammentritt, wird den Oberkommiffar von Danzig und den Brafidenten ber Regierungstommission für das Saargebiet zu bestimmen haben. Wahrscheinlich werden die gegenwärtigen Inhaber dieser Posten in ihrem Amte bestätigt werden. Des weiteren soll der litausiche Protest gegen die polnische Haltung in Stadt und Provinz Wilna zur Sprache kommen, ferner die Intervention Finnlands und Lettlands zugunften ber Einwohner von Oftfarelien, die gegenwärtig im Unabhängigfeits-tampf gegen die Bolichemisten sich befinden. Das wichtigfte Broblem wird aber ber Schutz der driftlichen Minderheiten in Cisteien sein, nachdem es durch das Abkommen von Angora türkisch geworden ist. Auch die deutsch-polnischen Meinungsverschiedenheiten in Oberschlessen and der Konflitt zwijden Albanien und Gerbien foll gur Berhandlung kommen. Der Bölkerbundsrat hat eine Sonderkommission nach Albanien geschick, um die Lage an Ort und Stelle zu prissen. Die Kommission wird dem Bölferbundsrat Bericht vorlegen Schließlich wird der Bölserbundsrat eine Reihe von Fragen ausstellen, die dem Urteil des Internationalen Schiedsgerichtshofs unterbreitet werden sollen, der demnächst zum ersten Mal im Sagg zusammentritt.

Calonders Reife nach Oberschlefien.

Genf, 27. Dez. Der Prafibent ber beutschepolnischen Konfereng, Calonder, wird auf feiner Reife nach Oberichlefien von meh reren Mitarbeitern des Bölferbundsefretariats begleitet sein, barunter, wie bereits festgestellt, von bem hollander Dr. hamel, Direktor der juristischen Abteilung, und bem Schweizer Dr. Wellmann, Privatdozent an der Genfer Univerfität, letterer als perfonlicher Getretär Calonders; außerbem wird u. a. ber Engländer Loves von ber Finanzabteilung und ber Schweizer Montenah von ber politischen Abteilung als mahricheinlicher Begleiter genannt, mahrend eine Preffemelbung über die Beteiligung des Frangofen Ernest Denis nicht gutrifft. Endlich wird die Teilnahme eines Mitglieds des Arbeits amts in Erwägung gezogen, dagegen find bem Bolferbund nicht angehörende Bersonen ober besondere Sachverftandige, wie feinerzeit Hodac nicht vorgesehen. Im ganzen dürften etwa sechs herren nach Oberichleften mitgeben.

Gefangeneubefreiung.

III. Oppeln, 27. Dez. (Draftbericht.) Am Donnerstag vor Weihnachten tamen einige junge Leute por bas Zuchthaus in Groß-Strelit, überwältigten die dortige Militarmache und befreiten 23 politische Gefangene, barunter auch den Morder des frangofischen Majors Montalegre, namens Jettke. Die Interalliierte Kommission hat auf die Ermittelung ber Flüchtlinge eine hohe Belohnung ausgesett; bis jest fehlt aber von den Gefangenen jede Spur.

Unter der Fremdherrichaft.

Tu. Koblenz, 28. Dez. (Drahtbericht.) Auf Antrag des franbofischen Oberkommissars und in Uebereinstimmung mit bem Oberkommissar der französischen Armee hat die interalliierte Rheinland-Tommiffion den Lehrer Prager aus Wiesbaden und ben Polizeichef Schmidt aus dem Rheinland ausgewiesen. Prager wird beichuldigt, seinen Schülern eine im Ausland verbotene Brofcure "Die Gegenrechnung" vorgelesen und in tendenziöser Beise tommentiert ju haben. Schmidt wird beschuldigt, in Ausführung ber beutschen Borichriften der interalliierten Kommission gegenüber einen ichlechten Willen gezeigt und seinen Borgesetzten faliche Berichte über die Dienstleistung der frangofischen Beamten im Rheinland erstattet gu

— Koblenz, 27. Dez. Die Interalliierte Rheinsandsommission hat oeben ein Berbot des Buches Tartaren am Rhein, das sie als eine heftige gegen die frangofische Besatung gerichtete Satire ohne jed-wede Feinheiten bezeichnet, für die bejesten Gebiete erlassen, des gleichen ein Berbot des Buches Farbige Franzosen am Rhein und des Kalenders Deutsches Land in Feindes Hand. Ferner wurde eine dreis monatige Sperre der Staatsbürgerzeitung für die Rheinlande vershängt. Alle diese Schriften wurden als die Sicherheit und Würde der Besatzungstruppen gefährdende und schädigende Publikationen erachtet.

Die Zersplitterung ber R. B. D.

f. Berlin, 28. Dez. Wie die "Rote Fahne" mitteilt, hat die Zentrale ber K. P. D. einstimmig boschlossen, Friedland seiner Funktionen als Zentralmitglied und Braß und Malhan, die gemein= sam mit Friedland einen Aufruf an die Parteimitglieder untergeichnet hatten, in bem die Barteipolitit einer icharfen Kritif unterjogen wird, ihrer Funktionen vorläufig zu entheben.

Spanien fündigt das Handelsabkommen.

Das spanische Sandelsabkommen mit Deutschland vom 12. Februar 1899, das guleht im Jahre 1907 durch Notenwechsel bis auf weiteres verlängert wurde und gegenseitige Meistbegünstigung verbürgte, ist von der spanischen Regierung mit einjähriger Frist auf den 20. Dezember 1922 um Mitternacht gekündigt worden. Die spanische Regierung brachte gleichzeitig jum Ausbrud, baf fie bie Fortsetzung normaler Sanbelsbeziehungen wünscht und beutschen Borichlagen wegen zufünftiger Regelung enigegensieht.

Müdtrittsabsichten Dr. Schobers?

Ill. Wien, 28. Dez. (Drahtbericht.) Bundesfanzler Dr. Schober wird, wie verlautet, nach Reujahr gurudtreten, falls er mit ben Groß-Deutschen zu einer befriedigenden Ginigung über bas Abtom-men von Lana nicht kommen sollte. Durch den Zwist mit den Groß-

Deutschen würde die Mehrheit, auf die sich die Regierung bisher ftütte, gesprengt merden.

Defterreichs Mot.

WIB. Wien, 27. Dez. Die österreichische Regierung hat an die Reparationstommission das Ansuchen gestellt, ihr bis gur befinitis ven Rudstellung des Generalpfandrechts die Aufnahme eines Interimsvorichusses von drei Millionen Pfund Sterling burch Freigabe von Aftiven zu ermöglichen. Die Reparationskommission hat sich bereit erklärt, zu diesem 3wede die Gobelins und eventl. auch andere Bfander freizugeben. Die Berhandlungen wegen Aufnahme eines Anlehens auf dieser Grundlage werden nach Reujahr fortgesett.

Die Enticheibung über Dedenburg.

WIB. Wien, 28. Dez. Das Wiener Korr.-Bur, melbet: Der Beschluß der Botschafterkonserenz über Dedenburg ist hier noch nicht amtlich übermittelt worden. Bekanntlich hat Oesterreich bei der Brischafterkonserenz und bei den Mächten Schritte unternommen gegen die Art und Weise der Durchführung der Volksabstimmung in Oedenburg und in einem Memoire, das ebenfalls der Botschaftersfonferenz und den Mächten übermittelt wurde, seinen Rechtsstandpunkt und seine Beschwerden neuerlich wiederholt. Sollte die Melbung bes Ungar. Korr. Bur. Butreffen, fo mußte icon jest bas Bedauern ausgebrudt werben, bas die Müchte, welche gegenwärtig die entscheidende Inftang in der Weltpolitik darstellen, die von Desterreich in der westungarischen Frage immer bewiesene Lonalität nicht ge-würdigt und seinen Beschwerden über das sogenannte Plebisit nicht Rechnung getragen haben.

Die ungarische Amnestie

WIB. Budapest, 28. Dez. Insolge des Amnestieerlasses sind bisher 629 Personen freigelassen worden. Die Prüfung der Angeslegenheiten der der Amnestie würdigen Personen wird sortgesetzt. Die sozialdemokratische "Repszava" schreibt zu dem Amnestieerlaß: Unsere Partei und die Gewerkschaftsbewegung steht vor einer neuen Epoche. Die Berhandlungen mit der Regierung waren erfolgreich. Den Klagen wird abgeholfen; eine allgemeine Entspannung wird erfolgen. Insolge des Amnestieerlasses wurden Tausende von politisch Verurieilten befreit. Internierung und Polizeiaufsicht werden vollständig abgeschafft. Bald wird sich tein einziger politischer Verurteilter mehr in Gefangenschaft befinden. Dies ist mehr als eine Amneftie, es ift ein notwendiger politischer und sozialer Seilungs= prozeß. Wir forbern alle Rameraden gur Mitmirfung an ber Arbeit des Wiederausbaues auf, da wirkliche Arbeit eher not tut als schöne

Eine ungarifche Oppositionspartei.

GE. Bubapeft, 25. Dez. Graf Julius Andraffn hat sofort nach seiner Entlassung aus der Saft den Beschluß gefaßt, gegen die Regierung eine scharfe Oppositionskampagne zu beginnen. Gestern fand in seinem Balais eine Kowserenz der Führer der chriftlichnationalen Partei statt, deren Prässbent bekanntlich Graf Andrasin ift. Man beichlog, alle Anhänger des Legitimismus zu vereinigen, um eine

wirksame Front gegen die Regierung zu bilden. Der gleichfalls anwesende Graf Aponnyi verwies barauf, daß man den patriotischen und legitimistisch gesinnten Teil der Juden-schaft in die Aftion miteinbeziehen müsse. Die anwesenden Führer der criftlichnationalen Partei, u. a. Siephan Friedrich, billigten angeblich die Ausführungen des Grafen Aponnyi. Die neue Oppositionspartei soll christlichliberale Partei heißen und an ihrer Spike

werden die Grasen Andrassy und Aponingi stehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürste es zu einer Spaltung der christlichnationalen Partei kommen, die bisher die Regierung unter-stützte. Ein Teil wird sich der Partei der kleinen Landwirte anichließen, ber größere wird, vereint mit den legitimiftischen Elementen der Nationalversammlung, die neue Oppositionspartei bilben.

Zitas Abreise verhindert

II. Paris, 28. Dezember. (Drahibericht.) Aus Funchal (Madeira) wird gemeldet, daß der portugiesische Gouverneur der Insel unerwartet vom Botschafterrat in Paris Instruktionen erhalten hat, die Abreise der chemaligen Raiferin Bita zu verhindern. Bita hatte bekanntlich die Bewilligung erhalten, sich in die Schweiz mit ihren Kindern zu begeben, um der Blindbarmoperation eines Sohnes beizuwohnen. Die Kaiserin war bereits im Begrifse abzureisen; die Reise sollte über Lissabon-Baris gehen. Offenbar war die Blindbarmerkrankung diplomatische Natur, denn die Operation ist icon por vielen Wochen angefündigt worden und lätt immer noch auf sich warten.

Ein italienifchejugoflawifder Zwifdenfall

WIB. Wien, 27. Dez. Wie bem Wiener Telegt.=Korr.=Buro aus Sebenneo gemelbet wird, tam es am erften Beihnachtsfeiertage au Bufammenftofen amifchen Matrofen eines bort eingetroffenen italies nifden Kriegsichiffes und ben fübflawifden Ginwohnern ber Stadt. Die Italiener gaben Schiffe ab, wodurch zwei Bersonen verlett wurden. Bor Sebenneo hat ein zweites italienisches Kriegsschiff Anter geworfen.

Ruffifcheitalienifches Sandelsabtommen.

m. Berlin, 27. Dez. (Drahtmelbung unserer Berliner Schrift-leitung.) Wie die "Agenzia Stefani" mitteilt, wurde gestern abend im Ministerium des Auswärtigen das italienisch=ruffische Sandels= abkommen unterzeichnet.

WIB. Nom, 27. Dez. Das gestern unterzeichnete italienische russische Handelsabkommen enthält u. a. die Vereindarung, daß in den nächsten sechs Monaten ein endgültiges Wirtschafts abkom-men abgeschlossen werden soll. Der Minister des Aeußern, della Torretta, und der russische Verollmächtigte, Woronsky, unterzeichneten außerdem ein Handelsabkommen zwischen Italien und der Allerischen Ukraine des sich mit dem italienischen Andelsabkommen zwischen und der Ufraine, das sich mit dem italienisch=russischen Handelsabkommen bedt.

Der Empfang der Avignon-Befangenen in Mannheim.

= Seute Mittwoch mittag 12 Uhr 7 Min. treffen 19 deutsche Kriegsgefangene aus Avignon in Karlsruhe ein. Die Beimkehrer trafen, wie kurz mitgeteilt, am 2. Feiertag in Mannheim ein und wurden dort herzlich begrüßt. Ueber den Empfang in Ludwigshafen und Mannheim lefen wir im "Mannh. Generalanz.": Da gabs händedrud, der nicht von Pappe war, und ein feuchtes Schimmern ftand in vieler Augen. Alles half zusammen, bas Gepad zu verstauen. Auf einer Rolle murbe es gleich gur "Serberge zur heimat" befördert, wo ein gutes Nachtlager für die Freigelassenen bereitet war. Esfortiert von der Begleitungsmannschaft ging es zum Bureau de sa Place. Herr Jahl regelte die Papiere und dann stiegen die Heimgekehrten in den bereitgehaltenen Sonderwagen der städtischen Straßenbahn. Hier sielen die ersten offiziels sen Begrüßungsworte. Herr Julius Jahl und herr Meier (von ber Reichsvereinigung) besorgten bies in ihrer von Bergen menden und zu Herzen dringenden Art. An der Rheinbrücke versließen die französischen Begleiter den Wagen — und dann waren die 19 wieder freie Männer. "Ich hatt' einen Kameraden" klang es durch die Stille des Abends.

Sellerleuchtet ftand ber Arfabenhof und ein brennender Lichters baum und hergliche Grufe empfingen dort die feldgrauen Seimrehrer. Eine tannengeschmücke Tasel lub zum langentbehrten wars men Essen. "Stille Nacht, heilige Nacht" flang es von den Lippen derer, die seit Jahren zum erstenmal wieder vor einem Lichterbaum standen. Ein paar Augenblide war es ganz ruhig, der Zauber der heimatlichen Weihnacht hielt alle umfangen. Dann kamen die Sänger, die dem Ruse Kökerts gefolgt waren: der Mannheis mer Gangerfreis. Mitten aus einem Geft mar er megges eift, die deutschen Brüder in der Heimat mit deutschen Liedern zu empfangen. "Heilige Nacht, o gieße du" und "Mädele ruck, ruck" machten den Ansang, andere folgten. Das Gute ist noch nicht erssterben in der Welt. 260 Mark, die sie bei ihrem Weihnachtsselt aus der Versteigerung eines Kaninchens erlöst, brachten die Sänger als eine fleine Weihnachtsgabe ben Beimfehrern mit.

Gerührt über so viel Berglichkeit, nahm später auch einer ber Heinkehrer das Wort, um dem Empfinden seiner Kameraden Ausbruck zu geben: Karl Faulen bach hieß der Sprecher der ehemaligen P. G., der etwa das sagte: Nach jahrelanger Trennung werden wir zum erstenmale in der Heimat willsommen geheißen, in der wir zuleht waren, als unser Baterland gegen eine Welt von Feinden im Kampfe lag. Seute hat sich alles geandert. Wir haben Frieden, aber nicht den erhöfften der Bölkervereinigung und Bölkerversöhnung. Wie in glücklichen Tagen und wie damals, wo wir vor dem französtschen Kriegsgericht gestanden, das uns zu jahrelanger Freiheitsstrase verurteilte, weil wir gehandelt haben, wie es einem Deutschen zu-kommt im Kampse um die Freiheit oder im Kampse um Rechte unserer Mitgesangenen, so bekennen wir uns auch heute zu unserem Bolt und Baterland. Der heutige Tag mit seinem Jubel brachte uns völlig die Gewisheit, daß die Seimat uns nicht verlassen, sondern mit uns gelitten hat. Treue um Treue. Ans Baterland wollen wir uns anschließen und an unserem Teile mitarbeiten an dem Wies deraufbau unseres Baterlandes. So, wie auf Regen Sonnenschein folgt, so werden für unser Bolf auch wieder besiere Tage kommen, wenn wir den Willen dazu haben und wenn wir einig sind. Wer die Zeiten eines Avignon-Gesangenen mitgemacht hat, der weiß sein deutsches Vatersand zu lieben. Deutschland, Deutschland über alles! Zur Begrüßung der Heimkehrer war n. a. auch Herr Nen, der

Schweizer Delegierte des Roten Kreuzes, anwesend, der fich auch ichon außerordentlich um die Deutschen in Avignon verdient gemacht hat. Kürzlich war er in dieser Angelegenheit in Paris und dann auch bet den Kriegsgefangenen selbst. Er wirkt Sand in Sand mit "Bater Jahl" und teilt mit ihm die Hoffnung, daß die jeht erfolgte Bes gnadigung nur ein Ansang war und daß auch die übrigen bald ihren Beimatboden betreten.

Ferner ist aus ber Paderborner Gegend der Schöpfer des "Rots gelb der Rot", Direktor von Baftineller jur Begrüßung hiers hergeeilt. Die Idee tam Baftineller vor etwa 6 Wochen, gielbewußt setzte er sie in die Tat um und hatte damit einen beispiellosen Erfolg. Jeder Avignongefangene bekam 500 M, jede Frau oder die alleinstehende Mutter eines solchen die gleiche Summe und bazu eine Fülle von Liebesgaben. Die Avignoner selbst und ihre Famislien daheim Liebesgaben im Wert von rund 100 000 M sind an v. Bastineller in Neuhaus bei Varborn abgeliefert worden."

Wie uns kurz vor Rebaktionsichluß mitgeteilt, werden die Avig-non-Heimkehrer heute Mittwoch abend 7 Uhr vom Gast-haus zum Rebstod in der Kaiserallee mit Mustk abgeholt und nach dem "Goldenen Adler", Karl Friedrich-Straße, gebracht, wo eine Be-grüßungsseier, veranskaltet von der Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangenen und dem Reichsbund ehem. Kriegsbeschädigter, Kriegsteils nehmer, Sinterbliebenen und ebem. Kriegsgefangener stattfindet.



Und warum ersahren wir es alle, daß im Lause des Lebens die innigsten Beziehungen zu anderen Menschen, die wir einmal selsen-sest gewähnt, sich lodern, daß auf Glauben und Treue gebaute Ber-

hältnisse sich abfühlen, ja erledigen?

Das geschieht nicht aus Wantelmut ober Untreue, benn auch bic Treue ist bem Gesetz ber Entwicklung untertan, und ber am ftärkften sich Entwicklinde ist oft der allertreueste, wenigstens gegen sich selber Nein, deshalb geschieht es, weil wir Schaden erlitten haben

Nur die Illusion gibt dem Leben Farbe und Wesen, macht es ju einem großen Glud ober zu einem unfäglichen Glend, je nach dem Grade ihrer Stärke.

Der Julionsfäßige ist ein Dichter, und wenn er sein ganzes Leben lang nicht einen Bers geschrieben hat. Er dichtet das Leben, dichtet sein Leben, und bas ist die größte aller Poesien. Er ist ein Runftser, benn er schafft sein Leben jum Kunftwert, und das ift

die Aunst, gegen die alles andere verblaßt.
Seine Julionsfähigkeit sich die Ins Allier erhalten, das schützt vor Berknöcherung und Entartung, das ist die letzte Weisheit, die dies Dasein lehrt. "Unsere tägliche Islusion gib uns heute!" so betet Wishelm Raabe.

Der fterbende Brief Bon Wilhelm Berbert.

Rach den neuesten Postsätzen soll ein einfacher Brief am Ort

Mart 25 Pfennig, nach auswärts 2 Mart toften. Damit hort das Briefschreiben so ziemlich auf.

Richt schabe um den vielgeschwähigen, müßigen Tratsch und Klatschrief, der aus Langweile geschrieben und mit Langweile geslesen wurde, der selten Freude, aber häufig Unheil anstiftete! Nicht schabe um den zwangsläufigen, den man nur lästiger Pflicht zuliebe absalsen und empfangen mußte, weil er eben zu der und der Zeit "fällig" war! Nicht schabe um den Körgler, den Seizer, den Berleumber, ben Qualgeift, ben Querulanten, ben Stänter, ben anonnmen Schurten unter ihnen! Es ift febr qu fürchten, bag für fie tein Porto

Ju hoch ist, um sie ganz zu erstiden.
Aber schabe für alle die vielen lieben Zeilen, die Herzen zu kranz Lis Herzen sührten, die Fernen verbanden, die Heimathauch brachten und Muttersorge trugen, die den Freund zum Freund, das Schöne zum Guten, den Geist in die Wildnis pflanzten! Schabe für alle crfreuen.

bie Sunderte und Taufende, die ehrliche, redliche Geschäfte förberten und Berständigung, Rat und Silfe auf ihren Schwingen brachten! Bie viele, viele gerade von ihnen werden ungeschrieben bleis ben, weil die Gebühr nicht mehr erichwungen werben tann! Die uns endlich viel Gutes, Schönes, Berfohnliches, Milberndes, Troftendes wird ungesprochen und ungetan sein, so bag man wirklich zweiseln mag, ob das, was der Postsädel gewinnt, einen genügenden Ersat sür all den Segen bedeutet, den das Bollswohl entbehren muß. Armer sterbender Brief! Auch du bist ein Opser unserer graussamen Zeit, der Trauer wert, die den Verlorenen gilt.

Weihnachtstonzerte

Um erften Feieriag veranstaltete bie Stadt im Rongerthaus ein Am ersen zeieriag veranstaltete die Stadt im Adnactiscus ein der Zeit angepaßtes Konzert, das aber nur schwach besucht war. Biel Freude bereitete der Mädchenchor der Töchterschule mit seinen Borsträgen der bekanntesten und beliebtesten Weihnachtslieder. Der ungefähr 40 Stimmen starke dreistimmige Chor sang unter der Führung von Obersehrer Heinrich Lechner frisch und tonschön. Frl. Paula Weber, unsere vortressliche Altistin, dot mit gereister Gessangskunst eine Arie aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach und später Lieder zur Harfe von R. Schumann, E. Grieg und und später Lieber zur Harse von R. Schumann, E. Grieg und H. Wossell. Die Begleitung hatte herr Anton Schime d. übernammen; er hatte in einem Fantasiestück von Pharis-Alvars hins reichend Gelegenheit seine virtuose Technik leuchten zu lassen. In Werken von Bach und Rheinberger bewies herr Musikvirektor Georg Sofmann burch feine, gefeilte Wiebergaben feine musitalischen Fähigkeiten.

Das zweite geistliche Konzert in der Schlostirche hatte infolge Erkrankung von M. Schweikert eine Nenderung des Programms era sahren. Artur Piechler, der sich vorzüglich als Organist vor einiger Wochen einzusühren wußte, brachte mit zwerkösig gebildeter Technik die Toccata und Fuge in Osdur von J. S. Bach und nach einem Werk von Joh, Pachelbel das Präludium und die Fuge in Osdur von Back. Die in der Mitte liegenden Weihnachtslieder von Walter Couvoisier sang Frl. Hanna Rodd eg mit sühlbarer Einssühlung und schlickem und innigem Ausdruck. Der 23. Pjalm von Kranz List mit Harfen, und Orgelbesleitung erfuhr durch die jugends Franz List mit harfen- und Orgelbegleitung erfuhr burch die jugende liche Gungerin eine eindrucksvolle Wiebergabe. Trot zahlreicher Bers anstaltungen hatte sich das geistliche Konzert eines guten Besuches zu

Die Königin des Lebens

Bon Artur Braufemetter.

Welche ist die Königin des Lebens? Die Illussion. Denn sie beherrscht es, und ohne sie ist noch nie etwas Großes, auf welchem Gebiet es auch sei, geschaffen worden. "Und dwar meine ich nicht eine Einbildungskraft, die ins Bage geht und sich Dinge imaginiert, die nicht existieren", sagt Goethe zu Edermann, "fondern ich meine eine folde, die ben wirklichen Boben der Erde nicht verläßt und mit dem Magstabe des Wirklichen und

Erkannten zu geahnten, vermuteten Dingen schreitet."
Die Illusion macht das Leben schön, denn sie allein idealistert es. Wir müssen aber das Leben idealisteren, wenn wir jung und froh in ihm bleiben wollen, müssen dieser platten Welt der Erscheinungen und Erfahrungen eine andere gegenüberstellen und fie mit ber Glut unseres schaffenden Geistes immer reicher und schöner ausbauen. Glud ist im letzten Grunde Illusionssähigkeit. Solange wir

toch glauben können, daß uns das Leben etwas bringt, solange wir archten, daß es uns etwas nimmt, solange ist unser Dasein voller Reiz und Inhalt.

Wem das Leben nichts mehr geben und nichts mehr nehmen tann, der ift bankerott am Leben geworden. Was wir aber vom Leben erhoffen, was wir von ihm fürchten chafft die Junion. Denn eine Wirklickeit gibt es nicht. Das Leben ist nicht Wirklickeit und der Tod ist es nicht, mögen uns beide auch noch so wirklick anmuten. Das Leben, das ich heute mit Bewußtsein lebe, ist nicht mehr, wenn ich nicht mehr bin. Es löst sich ein anderes auf, in das es mit uns vergeht. Fausts Sehnsucht: zu erkennen, was die Welt im Innersten zusammenhält, wird unerfüllbar bleiben. Selbst wenn die Wissenschaft der Natur und ihre durchsten zu gewahrt. Sähen gestieren sein mirkt in des

forschung einmal auf nie geahnte Söhen gestiegen sein wird; in das Innere des Seins wird der geschaffene Geist nie dringen. Auch was einer ist und wirst und leidet, kann nur mit dem Gradmesser der Jussian gemessen werden. Reich und arm, gebildet und ungebildet, ja, frank und gesund, an sich ist das alles gar nichts. Der schwer, ja, der unheilbar Kranke, der illusionssähig bleibt, ist tausendmal glüdlicher, als der robuste Gesunde ohne Jussian.

Liebe und Freundschaft, auch fie find die Begriffe ber Illufion Warum sind wir, je älter wir werden, um so weniger geneigt und geeignet, Freundschaften zu schließen? Weil wir an Julionsfähigkeit eingebüht haben,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Badische Chronik der Badischen Presse.

Mittwoch 28. Tezember 1921.

Die Ginidrantung im Perfonenvertehr.

Bie icon gemelbet, fällt vom Donnerstag, ben 29. Dezember wegen ungenügender Kohlenversorgung bis auf weiteres eine Reihe Personenguge aus und zwar sind es insgesamt 52 Buge, die dieser Maknahme aum Opfer fallen. Auf ber Strede Mannheim-Beibelberg-Rarlsruhe-Freiburg-Bafel fallen aus die Schnellzuge D 85, D 86, Die Personenguge 1530 und 1531 (Freiburg-Denglingen). Auf der Strede Mannheim-Friedrichsfeld-Beidelberg fallen die Samburger Schnellzuge D 85 und D 86 aus. Auf ber Strede Mannheim—Ludwigshafen fallen aus die Schnellzüge D 51, D 54, D 115 und D 116, auf ber Strede Beidelberg-Friedrichsfeld-Frankfurt a. M. die Schnellzüge D 185 und D 186, auf ber Strede Mannheim-Beidelberg-Eberbach-Burgburg die Schnellzüge D 115 und D 116 und die Bersonenguge 370 und 330. Ferner fallen aus auf ber Strede Mannheim-Schwetzingen-Karlsruhe-Raftatt bie ichon oben ermähnten Schnellzüge D 85 und D 86 (Freiburg-Samburg) und die Bersonenguge 3057 und 1300; ferner auf ber Strede Medesheim-Sinsheim Borortzug 3131, Seibelberg-Schweitingen Berfonengug 1056, Bruchfal-Graben-Reudorf-Germersheim die Gilauge 168 und 169 und der Personengug 4249, Magau-Karlsruhe die Berfonenguge 1330 und 1335, Karlsruhe-Bretten bie Berfonenguge 329 und 322, Raftatt-Gernsbach die Personenguge 1299 und 1300. Appenweier-Rehl die Personenzilge 679 und 680, Appenweier-Oppenau die Personenzuge 1350 und 4624, Lahr-Dinglingen-Lahr Etabt bie Berfonenguge 1452 und 1451, Denglingen-Elgach bie Bersonenzüge 1530 und 1531. Auf ber Schwarzwalbbahn Difenburg-Billingen-Singen fallen aus die Personenzüge 1402 (ab Billingen) 1445 (ab Singen), 1409 (ab Billingen) und 1438 (ab Saufach). Gerner fallen aus auf ber Strede Bafel-Schaffhaufen-Singen Die Eilauge 130 und 131 und die Berfonenguge 1015, 1654 und 1659 und auf ber Strede Rabolfzell-Aberlingen bie Personenzuge 672, 692, 693 und 699. Auch in ben Rachbarbegirten fällt eine Reihe von Bugen aus. Die genauen Angaben finden fich auf den Anschlägen in allen Bahnhöfen. (Ausschneiben und aufbewahren!)

Rellereiture in Unguftenberg.

In letter Beit fand an ber staatlichen landwirtschaftlichen Berluchsanstalt Augustenberg b. Durlach ein Kurs über Weinbercitung und Kellerwirtschaft statt. Der zahlreiche Besuch aus allen Teilen des Landes, zeigte das lebhaste Interesse, das die Praxis der Ab-haltung solcher Kurse auf Augustenberg entgegendringt. Immer mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, wie notwendig es ist, sich die Erfahrungen einer neuzeitlichen Kellerwirtschaft zu Nutze zu machen. In den Vorträgen, die durch zahlreiche Bersuche, praktische Unterweisungen usw. unterstützt wurden, konnten auch in der zur Versügung stehenden kurzen Zeit alle wichtigen Fragen der Kellerei-wirtschaft eingehend behandelt werden. Jeder Teisnehmer gewann den Eindruck, daß Augustenberg nicht nur wissenschaftlich auf der Sone steht, sondern auch über langjährige praktische Erfahrungen verfügt, die ein gedeihliches Ausammenarbeiten von Wissenschaft und Braris gewährleiften. Der Munsch auf Wiederholung ähnlicher Kurse war allgemein und Kilfermeister Glattselber aus Ortenberg ber im Namen der Teilnehmer am Schlusse des Kurses für das G'botene Dank sagte, brackte zum Ausbrud, daß die Kurse auf Augustenberg eine bauernbe Ginrichtung bleiben und ber Anftalt allfeitige Unterftützung und Forberung zu Teil werben möchte.

Rarlsruhe

= Bforgheim, 27. Dez. Aus Furcht por elterlicher Strafe hat fich ein 10jahriger Schuler mit einem Strumpfband erhängt.

= Bruchfal, 27. Dez. Die minderjährige Rommunistin Lina Michel aus Ludwigshafen ift am Weihnachtsabend aus ber Strafbaft in Brudfal entlaffen worben; fie hat von ihrer fechsmonatigen Gefängnisstrafe nicht gang brei Monate verbugt. Die Berurteilung war erfolgt wegen Beteiligung an ben Ofterunruhen in Mannheim.

Mannheim

= Seibelberg, 27. Dez. Im Alter von 72 Jahren ift ber Reftor ber hiefigen Gewerbeichule, Architett Hermann Lender, gestorben. Nabegu 30 Jahre wirfte er an ber hiefigen Gewerbeschule. Unter seinen Schülern besand sich auch Reichsprafibent Ebert.

Biesloch, 27. Des. In der Racht gum 1. Feiertage murbe ein Einbruch in die Billa des Profuriften der Bereinigten Lederfabriken Qöch ner ausgeführt Der Dieb ftahl außer Gilbergeichirr und anderen Gegenständen eine Kaffette mit wertvollen Dofumenten, Policen hatte die Kaffette aus bem Kontor der Fabrit, wo er fie für nicht sicher genug hielt, für die Feiertage mit nach Sause genommen. Es gesang noch an demselben Tage, den Einbrecher in Rohrbach bei Beidelberg zu erfassen. Es handelt sich um einen schon mehrsach vorbestraften Schwerverbrecher namens Kohl aus Kirchheim bei Beibelberg. Seine Bermanbten machten, als er fich Wertzeuge jum Deffnen ber Kassette besorgen ging, bei ber Rohrbacher Polizei Anzeige, worauf seine Berhaftung erfolgte.

— Seidelberg, 27. Dez. In Dossen fie nie im wurde wegen starken

Auftretens ber Grippe bie Schule geschloffen.

Meinheim, 26. Dez. Bei der in den Weihnachtsfeiertagen hier abgehaltenen Süd deutschen 3 werghuhn - Sondersichau wurde zum ersten Male eine neue Kreuzung, nämlich ein blauer Orpingtonkahn mit drei Hennen des Züchters Fris Gerlach-Bleicherode gezeigt. Diese vier Tiere haben einen Berkaufswert von zusammen 40.000 Mark. Dem Meisterzüchter Beter Dies-Wirhaus-

fen murben für acht Whandottes-3werghühner von einem Frangofen 10 000 M geboten. Dien lehnte aber ben Bertauf ab. = Miesloch, 27. Des. (Ein Mgent für bie Fremben: Tegion.) Sier murbe ber Rellner Forderer unter bem bringenben Berbacht, ein Agent der frangoficen Frembenlegion gu fein. verhaftet. Er foll bier ben 17jahrig n Seiberer veranlagt haben, in bie Frembenlegion einzutreten, wo biefer fich gur Zeit befindet. Ob er noch andere funge Leute auf dem Gewissen hat, wird fich bei ber Untersuchung berausstellen.

Freiburg

= Rehl, 27. Des. Aus Esfaß-Lothringen find im Rovember bs. 3s. insgesamt 139 Personen vertrieben worden; ausgewiesen hiervon murben 10 Manner, 10 Frauen und 18 Rinder, gusammen 38 Personen.

= Freiburg, 27. Dez. Mis Rachfolger bes aus bem Amte ge-ichtebenen Stadtichulrates Seilig, murbe Schulinfpeftor Paul Frant beim Rreisichulamt Mannheim jum Stadtichulrat in Frei-

= Freiburg. 27. Des. Der zu 11/2 Jahren Gefängnis wegen feines Anschlages auf Ergberger verurteilte Fähnrich Oltwig von

Biertaler (Amt Reuftadt), 27. Dez. (Brand.) Durch Die Unvorsichtigkeit eines 14jährigen Jungen wurde am Seiligen Abend ein Schweres Brandungliid verurfacht. Das Anwesen Des Emil Albrecht in der Schildwende, der jogenannte Gaishof, fiel bem Feuer gum Opfer. Außer dem Bieh konnten Die Bewohner nur das nadte Leben retten. Der Fahrnisschaden foll etwa 150 000 M, der Gebäudeschaden 200 000 M betragen. Leider ift der Fahrnisschaden nicht durch Berficherung gededt. - Der Junge, der das Unglud verschuldet hatte, war trog Berbotes mit brennender Kerze in seine Kammer gegangen, hatte bas Licht bort in eine Suge ber Bretterwand gestedt, Die seine Schlaftammer vom Seuftod trennte. Plöglich bemerkte er, als er feine Rerze lofchen wollte, daß der Seuftod bereits Feuer gefangen hatte. Che der Bauer von dem Borgefallenen in Kenntnis gesetzt war, hatten die Flammen schon so weit um sich gegriffen, daß an eine Rettung bes Sofes nicht mehr au benten mar.

= Shluchice, 26 Dez. (Binters Folgen.) Die Arbeiten am Bahnbau nufsten eingestellt werden. Der Schluchice bietet gegen-wärtig eine geradezu practivolle Eisbahn.

Alus der Landeshauptkadt.

Karlsrube, ben 28, Dezember 1921.

Bentich-ameritanifche Sangesverbrüderung

Mit Freude ist es zu begrüßen, daß sich zwischen deutschameris kanischen und beutschen Bercinen die alten, innigen Beziehungen wiederherzustellen beginnen und daß hier gerade Karlsruhe mit an der Spihe steht wird in der badischen Landeshauptstadt mit bessonderer Genugtung impfunden werden Der Chicagoer Männergesangverein "Fibelia" hat in diesen Lagen dem Karlsruher Männergesangverein "Fibelia" eine fünstlersch ausgesührte Freundschaftsabresse übersandt, auf der in warmherzigen Worten von der einigenden Macht bes deutschen Liedes und des deutschen Gesanges gesprochen wird. Das bedeutssame, farbig und zeichnerisch geschmadvoll hergestellte Blatt wird am oberen Rande von einem Chicagoer Stadtbild geschmüdt, die Mitte nimmt eine allegerische Figur, die Musik darstellend, die bas Sternenbanner in der Rechten halt, cin. Darunter ift folgender Tegt an-

Soweit das Sternenbanner weht Und Deutsche drunter hausen, Wo hoch und still ber Urwald steht Und in ber Städte Braufen Bon des Lorendos Wogendrung Zu California's Hügeln, Erhebt er sich der deutsche Sang,

Muf ftarfen Ablersflügeln." "Fibelia" Chicago schoet bem Gesangverein "Fibelia" in Karlsruhe herzlichen Sängergruß mit der Hoffnung auf eine baldige personliche Bekanntschaft der Mitglieder beider Bereine. — Der deutsche
Männergesang ist eine Macht geworden, die alles in ihren Bann
zwingt. Ohne ihn wären deutsche Lieder nicht in dieser Ausdehnung über Land und Meer gezogen. Chne ihn hätte ber Ruhm beutscher Sangesfreudigleit nicht den Erdball umspannt. Er ist mehr als alles andere dazu berufen zum Träger des deutschen Bollstums zu werden. Er einigte nicht nur das deutsche Boll, er wird auch noch Die Bolfer einigen. Er ichlägt Bruden über bie gange Erbe, Die beutsche Bunge flingt. Er tragt uns hinaus auf leichten Schwingen über ben Alltag und bie profane Sorge und gaubert bie Jugend, das Elfernhaus, die Heimat, die Zeit der ersten Liebe vor unseren Augen und sagt uns, daß wir alle Brüder sind. Wir haben hier eine zwiefache Aufgabe zu erfüllen: Dem alten Baterlande Ehre zu machen und unserer neuen Heimat Columbia den Zauber des deuts ichen Liebes in die lauschende Seele gu singen. Wir Ameritas find bem Lieb ber Bater treu geblicben. Richt nur in ber Stunde ber Festesfreude - nein ouch in ber Stunde ber Wefahr haben wir es empfunden, bak wir eines Stammes und eines Bluts sind. Und hat es eine Zeitlang auch geschwiegen bas beutsche Lied ringt frei sich aus dem Bann! Es hilft der Menscheit dumpfen Hat besiegen und schwingt im mächt'gen Chor sich himmelan und laut erklingt im neuen Land aufs Neue der alte Sang von deutscher Lieb' und Treue."

Die Abresse ist mehrere Tage in ben Schaufenstern ber "Babischen Breffe" gur Unficht ausgestellt.

:: Generalsentnant a. D. v. Altrod, früher Kommandeur ber Karlsruber Leibgrenabiere, und seine Gemahlin Elijabeth, geb. Toeche-Mittler, begehen am 29. Dezember das Fest ber filber-

Berussiubilaum. 25 Jahre find heute vergangen, seit Direktor Felb mann bei ber bamaligen Warenabteilung des Genossenschaftsverbandes Karlsruhe, heute Bad. landw. Hauptgenossenschaft Karlsrube, eingetreten ift. 25 Jahre hat Berr Relbmann feine gang: Kraft und seine reichen Erfahrungen für die badifche Landwirtschaft landwirtichaftliche Genoffenschaftsmefen eingesett. rroke Aufstieg des Genossenschaftsverbandes zeigt die Erfolge seiner

Bertauf von Bernfprechwertmarten im Sauptbahnhof. Der Berfehrsperein hat beim Telegranhenamt beantragt, bag für bic im Sauptsahnhof aufgestellten Berniprechautomaten bie notigen Ferniprechwertmarten im Bahnhof felbft, etwa an ben Fahrfartenichaltern, ausgegeben werben. Darauf ist ihm vom Telegraphen amt mitgeteilt worben, daß eine Bereinbarung mit ber Gifenbobn-Generalbireftion zustande gefommen fein. wonach bas hiefige Stationsamt ben Berkauf ber Marken durch ben Gepächichalter im Sauptbahnhof übernammen habe.

A Blanloje Rumanderung ungefernter Arbeiter nach Rheinland. Weftfalen. Der Buftrom ungelernter Arbeiter für ben Bergbau und die Industrie im Rheinsand und Moftfalen hat einen febr großen Infolge ber Meberietung ber Betriebe mit Umfang angenommen. ungefernten Arbeitsträften gelingt es ben Zugereiften nur felfen, von den Arbeiterannahmestellen der Zechen und Werke eingestellt au werden. In den meisten Källen irren sie dann arbeitslos umber ind mullen nach langem vergehlichen Suchen in ihre Seimat zuruch Es wird baher vor biefen planlofen Buwanderungen nachbrüdlichst gemornt.

O Die Mieter. und UntermieterBereintaung berief auf Donnerstag abend in den Saal 3 der Braueret Schremov eine Mieterverlam me lung eine, die einen sehr zahlreichen Besuch aufwies. Es ist dies, wie man uns schreiden, keinen, daß sich auch dei ren Karlsruhr Wietern die Ersenninis Bahn dricht, daß nur eine krasse Oraanisation imstande ist. die Anteressen der Meter gegendere Bestehr Wietern der Anteressen der Meter gegendere Bestehr der Meter gegendere Bestehr der Meter gegendere der Bands und Grundbesitern in wir kungspaler. Weite zu bestehrt Mich der Karte Lustram zur Miekenschen fungsboller Beife ju berfreien. Auch ber ftarte Auftrom gur Mieferorganisofton in ben sehten Wochen ift als ein erfreulices Beiden an konstatieren, ift es boch teine Gestenbeit, bak an manden Tagen 40—50 Renaufnahmen

Sirschfeld befindet sich seit einigen Wochen in der Irrentlinit jau verzeichnen find. Auch die Austunststielle, Morgenttraße 51, erfreut fic der hiesigen Universität. Der Ausenihalt in der Klinik kommt auf die Resistrafe nicht in Anrechnung.

16 Rierkaser (Amt Reutadt), 27. Dez. (Brand.) Durch die

17 mmissibuliden Mesent Bericht über die kattaesundenen Wohnung bie missibuliden nicht in ungenogen war und machte ben Anwesenben flar, welche riefigen Laften ben Mietern im kommenden Jahre ausgebürdet werden sollen. Er ließ durchlicken, dek ftarke fräste am Werke selen, die Wohnungswangswirtschaft zu lodern, wenn nicht gar zu besetziger. Was das für die gesamte Mieterschaft zu bedeuten dätte, darüber wird sich jeder kar sein, der dieses Sustem auf bem Lebensmittelmarkte vertolat dat. Sine ungebeure Steigerung der Mie-ten wäre die unausdieibliche Folge. — Nach dem Referate, das iehr bei-fällig aufgenommen wurde entwickelte fic eine außerft lebbatte Diskuffion. In feinem Schliswort forderte der Reserent die Anwesenden nochmals auf, frästig für die Wickerorganisation zu werden; denn nur dann können Erstolge gezeitigt werden, die und vor dem Schlimmsten schihen. Hierauf wurde auch diese zweite sehr darmonisch verlaufene Bezirlsbersammlung

& Festgenommen murben: Gin Raufmann wegen Bruchs ber Ausweisung, eine Dienstmand, die wegen Diehstahls gesucht worden war, ein Maler und ein hilfsarbeiter wegen Diehstahls, ein Kaufmann wegen Beibilfe jum Schmuggel, ein Arbeiter ber aus bem Arbeitshaus entwichen war, ein Maurer wegen Zechbetrugs, ein Arbeiter wegen Bergebens gegen bie Gewerbeordnung, ein Arbeitet, ein Bauarbeiter und ein Buchbinder wegen Bettels. — Ferner wurden festgenommen: ein Maldinentechnifer wegen Bechbetrugs, eine Modiftin wegen unerlaubter Grenzüberschreitung und eine

Fabritarbeiterin wegen Obdachlofigfeit. Fabritarbeiterin wegen Obdachlofigtett.

— Badische Lichtspiese für Schule und Bollsbildung. Die Borsübrung des Märchenflims "Der kleine Mud" nach Wilhelm Hauff am zweiten Weibenachsfeiertage erfreute sich eines so außerordentlichen Bulprucks, daß nicht alle, die diesen wirklich entsildenden Film hatken sehen wollen. Blad sanden. Es wird dader beute, Mittwoch, nachmittags 3½ Udr. und abends 7 Uhr eine Wiederholung statisinden. :: Sassee Bauer. Muf das heute Mittwoch statisindende Condersongert.

in dem Kapellmeister Dolezel einige Biolinsolis vortragen wird, set bier mit bingewiesen.

Ausana aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheausgebote. 23 Des.: Johann Barth von Biantenloch, Pader bier, mit Rosa Köph von Leipzig: Stelan Oden bei mer von hier, Kadrifant hier, mit Ise Stern von heitbroun; Carl Sowagler von Labr, Kausmann in Offenburg, mit Elisabetha Böding von Ingelheim.

Ingelbeim.

Ehyficiehung. 27. Dez.: Hermann Beliert von Auft, Mald.-Ard. dier mit Elifabetha Wilt. geb Heberle, von Scheibenbardt

Todesfäne. 23. Dez.: Klora Z te Cler, led., Hutmach. 15 V. alt: Frz. Frid. Edem., Fudrmann, alt be Fahre. 24. Dez.: Friederite Kammerrer. Witwe von Wild. Kammerer, Bremler. 70 Jadre alt: Anna Barethel, Malch.-Mir., 68 Jadre alt: Anna Barethel, Walch.-Wilr., 68 Jadre alt: Hon. Diech. Witwer. Schreiner 71 Jadre alt: Kod. Bogt. Edem., Blechner. 32 Jadre alt: Bauline Bed Edefr. von Eugen Bed. Archieft und Brosesfor, 51 Jadre alt: Dr. Arnim Friedrick, led., Suddius. 41 Jadre alt. 25. Dez.: Frdd. Schoder Edem., Hadr. Ard., 44 Jadre alt: Wild. Dem berle, Edem., Hadmitr. 62 Jadre alt: Jul. Wolff, Led., Fadredictior. 66 Jadre alt. 26. Dez.: Johannes Anoll, Edem., Schneider. 40 Jadre alt: Anna Doll, Vater Kich. Dou, Hadnard., 9 Mon., 4 Tage alt: Frieda Minch, Edefren von Wild. Lind Schubmacher, 47 Jadre alt.

alt; Frieda Mind, Chefrau bon Bilh Mind Coubmader, 47 Jahre aft. Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berftorbenen, Mittwoch den 28. Ded.: 11 Uhr: Bed, Bauline, Professoschefrau, Weitwood (Generbestatung). 1412 Uhr: Austine, Brosessoschefrau Soliting von Canstati, von Freiburg i. B. 141 Uhr: Wolff, Julius, Fabrik. Direstor, Durlacher Allee 31. 143 Uhr: Knoll Johannes, Schneibermeister, Läbringerste. 141a. 3 Uhr: Daden ios, Johann, Majd. Ard. Rapellenftraße 68.

Gerichtszeitung.

= Rarfsruhe, 25. Dez. Bor bem hiefigen Schöffengericht ftanb Wartstufe, 25. Dez. Vor dem hiesigen Schoffengericht stand wiederum eine Schiebergesellschaft von 11 Köpfen. Die Hauptbeschuldigten waren die früheren Außenbeamten der Erfas-lungsabteilung Karlsruhe, Rau und Rein hardt, die 7 bezw. 6 Monate Gesängnis erhielten. Die anderen kamen mit geringeren Kreiheits- und Geldstrasen davon. Es handelte sich neben Salvarsan, Kokain und Morphium vornehmlich um ein Schwindelgeschäft mit gefälschiem Blatin, woben ber hereingefallene 64 000 & einbufte.

Karlsruher Straffammer.

= Karlsruhe, 20. Dezember. In ber heutigen Straftammer-sitzung hatten sich unter bem Borsit des Landgerichtsdirektors Ofer wegen erschwerter Urkundenfälschung, Betrugs und Diebstahls im Rüdfall der Goldschmied Karl Däubler aus Pforzheim, der Fasser Leopold Sot aus Strafburg im Elfaß und ber Goldschmied Friedrich Bogele aus Erfingen gu perantworten. Daubler hatte einen gefundenen Probierichein gefälscht und dem Bogele burch Bermittlung des Hon auf den gefälschten Probierschein Tombak als echtes Metall verlauft. Bogele, ber die Sache ber Kriminalpolizei übergeben wollte wurde von Däubler überredet und verkaufte selbst die Tombakware weiter. Däubler wurde wegen schwerer Urkundenfälschung und Bestrugs zu zwei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust. Hotz wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu 8 Monaten Gefängnis abzüglich zwei Monate Untersuchungshaft und

Bogele zu acht Monaten Gefängnis verurteilt. In der zweiten Berhandlung, in der die Antlage Doppelebe, Urtundenfälfchung und Betrug vorwarf, hatten fich die bret Angeklagten wiederum zu verantworten. Als weitere Angeklagte tas men hingu die Emma Sertenstein geb. Schmidt aus Pforiheim, die Zigarrenmacherin Marie Baumann aus Kirchheim und ber Taglöhner Jakob Braun aus Mühlader. Bögele, der in erster Che schlecht lebte, ging eine zweite Ehe ein, ohne daß die vorherige durch Scheidung gelöst war. Bögele lebte auch sonst in ziemlich bes drängter Lage, weshalb er sich bei einem Inkalaieur 10 000 Mark unter Mitwirkung des Hoh und der Hertenstein durch Wechsel erschwindelte Sak ach lich als Peruder des Nöcele und die Geriffel innier Mitwirkung des Hoh ner Herkelten dutal Verlieber ich wirder ein ich windelte. Hoh gab sich als Bruder des Bögele und die Herkeltein als die Frau des Bögele aus und beide unterschrieben pseudonnm. Des weiteren erschwindelte sich Bögele ebenfalls unter Hinzuziehung des Hoh und der Baumann bei einer Pforzheimer Bank 4000 Mark. Däubler und Braun hatten hierdei mitgewirkt. Das Gericht erkannte bei Bogele wegen Doppelebe, Urfundenfalichung und Betrug auf eine Gefängnisftrafe von zwei Jahren und brei Mona ten, fowie brei Jahren Chrverluft, bei bot auf eine Gefängnisftrafe von einem Jahr wegen Urkundenfälschung und Betrug. Die Sertenstein und Baumann erhielten wegen Betrug und Urkundens
fälschung je acht Monate, Däubler und Braun wegen Beihilfe je

neun Monate Gefängnis. Bei ben in beiden Fallen angeflagten Bogele, Sot und Daubler wurden die Strafen zu einer Gesamtstrase bei Däubler von zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus, Bögese zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis und hotz zu einem Jahr und sechs Monaten Geängnis vereinigt.

Dr. med. R. schreibt: Bei katarrhalischen Affektionen haben sich Baden-Badener Pastillen recht nützlich erwiesen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der welfbefannte Birtus Buid gibt nach Reulahr in ber Reithalle ber Artifferie Raferne Gottesaue feine Borftellungen.

ALTER WEINBRAND CHCOBI 1880 WEINBRENNEREI

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Der Dollar = 185.19 Mk.

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Gine Bunahme ber Erwerbslofigfeit muß auch für die Berichtswoche festgestellt werden; sie betrifft in der Hauptsache das Baugewerbe und bei diesem wiederum vornehmlich die ungelernten Arbeiter. Die Gesamtlage bes Arbeitsmarktes ist jedoch noch verhältnismäßig günstig; allerdings hat sich verschiedentlich Rohlenmangel bemerkbar gemacht.

Angebot und Rachfrage auf bem landwirtschaftlichen Arbeitsmartt blieben wie in der Borwoche gering. In der Metall = und Maschineninbuffrie zeigten fich weiterhin gewisse Berufszweige recht aufnahmefähig. Dies gilt insbesondere von den Blechnern und Installateuren, (Heizungs-)Monteuren und Elektrikern. Der Bedarf an Formern hat zugenommen, derjenige an Kupser- und Kesselschmieden ist schon längst auch nicht aunähernd zu deden. Die Bforgheimer Ebelmetallinduftrie benötigte Facharbeiter.

Der hohe Beschäftigungsgrad in der Textilindustrie ist im großen und ganzen gleichgeblieben.

Nach Leber arbeitern besteht nur geringe Nachfrage, doch ist auch das Angebot entsprechend schwach.

Das Sola = und Schnitftoffgewerbe benötigt nach wie vor Möbel- und Modellschreiner, Rahmenmacher, Solzbildhauer und Küfer, mahrend die Vermittlungstätigfeit im Rahrungs und Genugmittelgewerbe im wesentlichen ruhig ift.

Die Nachfrage nach Schneibern ift nach wie por beträchtlich Im Baugewerbe murbe in der Berichtswoche trot des Nachlassens des Frostes die frühere starke Nachfrage nach Kräften nicht wieder erreicht, was offenbar mit den bevorstehenden Feiertagen

Der Sandel zeigte fich für jungeres fachkundiges Personal, insbesondere für Stenoippisten und Stenoippistinnen aufnahmefähig. Der Mangel an häuslichen Dienstboten halt unver-

Ausbeutung süddeutscher Kupfervorkommen.

Nachdem eingehende Untersuchungen durch Spezialsachverstän dige ergeben haben, daß in Süddeutschland wertvolle erzsührende Flöge und Aupservorkommen vorhanden sind, hat eine bekannte mitteldeutsche Gewerkschaft, wie der Deutsche Handelsdienst ersährt, der wirtschaftlichen Ausbeutung dieser Bortommen Interesse zuge Da nach einem Berichte ber Sachverständigen wirklich wert volle Erglager vorhanden sind, so ist mit der Festlegung beträchtlicher Mittel du rechnen, und es scheint, daß die wirtschaftliche Ausbeute in burgem in die Wege geleitet wird.

Der deutsche Außenhandel im November 1921.

Rach den vorläufigen Feststellungen bes Statistischen Reichsamts über die Ergebnisse des deutschen Außenhandels im November 1921 hat im Spezialhandel betragen: die Einfuhr 25,3 Millionen dz im Werte von 12,3 Milliarden Mort gegen 30 Millionen dz im Werte von 13,9 Milliarden Mart im Ottober, die Aussuhr 19,1 Mil-lionen dz im Werte von 11,9 Milliarden Mart gegen 19,7 Millionen dz im Werte von 9,7 Milliarden Mart im Ottober. Der Menge nach ist sonach im Bergleich jum Vormonat die Einfuhr um 4,7 Millionen dz = 15,7 v. H., die Aussuhr um 0,6 Millionen dz = 3 v. H. durückgegangen. Dem Werte nach zeigt sich eine Abnahme nut bei der Einsuhr (1,6 Milliarden Mark=11,5 v. H.), während der Wert der Aussuhr eine Steigerung um 2,2 Milliarden Mark=22,7 v. H. ausweißt. Dem überraschen Anstieg des Einsuhr= überichuffes auf 4,2 Milliarden Mart im Ottober ift alfo eine ebenfo überraschende Abnahme auf 0.4 Milliarden im November gefolgt. Das ftarte Anwachsen der Ginfuhr im Ottober erflärt fich daraus, daß in diesem Monat zahlreiche Vorratstäuse zur Ablieserung ge-langt sind, die abgeschlossen wurden als der Marklurs noch ver-hältnismäßig hoch war, Industrie und Handel aber bereits mit einer karken weiteren Entwertung der Mark rechneten. Dazu kommt, daß im Ottober ber Goldzuschlag sehr start erhöht wurde, wodurch ein Aureiz entstand, möglichst viel Ware noch zu dem niedrigeren Zuichlagiak zu verzollen. Bei ben außergewöhnlichen Umftanden, Die im Ottober die Sohe der Ginfuhr beeinflugten, mare es daher vergehende Schluffe auf eine dauernde Befferung ber deutschen Sandelsbilang gu gieben. Man wird vielmehr die Ergebniffe ber folgenben Monate abwarten muffen, um jagen gu fonnen, ob die Berminderung des Ginfuhrüberichuffes im November ben Anfang einer andauernden gunftigen Entwidlung bilbet oder nur eine porübergehende Erscheinung ist. In den Monaten Mai bis November hatte die deutsche Einfuhr einen Wert von 65,7, die Aussuhr einen Wert von 52,0 Milliarden Mark, sodaß sich für diesen Zeitraum ein Einfuhrüberschuß von 13,7 Milliarden Mark ergibt.

Adam Saul

Anfertigung feiner Herrengarderobe Karlfriedrichstr. I Karlsruhe Eingang Zirkel

Ledermöbel-Fabrik

Telef. 1412 - Langjähr. Zuschneider in Fa Schröder & Fränkel, hier.



A. Kiemle, Karlsruhe I. B. Sommerstr 30 a, Straßenbahn-haltestelle: Durlacher Tor

Clubfauteuils und Sofas sowie alle Arten Polstermöbel in sämtl. Leder- und Stoffarten. Schreibstühle und Speisezimmerstühle



Teras-Hautcreme

Grosse Tuben: Verkauf Mk. 7.50 Doppel-Tuben: Verkauf Mk. 15 .-

Teras-Haus Max Schwarzlose Berlin N. W. 40.

Industrie und Handel.

Junker & Ruh A.-G. in Karlsruhe. Die Gesellschaft, die bestanntlich vor nicht allzulanger Zeit aus der gleichnamigen G. m. b. H. gegründet wurde, erzielte dei 10 Millionen mit 60 Proz. eingezahls em Kapital und 15 Millionen Obligationsschuld 717 169 M Reinjewinn, nachdem 104536 M abgesetzt und 500 000 M zur Zurückstellung auf ein Werkerhaltungskonto verwendet wurden. Ueber die Gewinnverwendung ist aus der im Reichsanzeiger veröffentlichten Bilanz nichts ersichtlich. Warenvorräte werden mit 26,43 Millionen gebucht und Debitoren mit 5,77 Millionen gegenüber 10,60 Millionen Areditoren und 1,57 Millionen Darlehn.

- S. Senninger-Reifbrau, A.-G. in Erlangen. Rach Mbichreibungen in Höhe von 170 197 M (83 316 M) und diverfen Rücklagen im Betrage von 169 791 M (69 646 M), worunter diesmal 100 000 M auf Werkerhaltung, werden 10 Brog. (8) Dividende zur Verteilung in Borschlag gebracht. Einer Erhöhung der Borräte auf 1 189 592 Mark (236 879 M) und der Bieraußenstände auf 668 694 M (344 551 Mark), steht auch eine Erhöhung der Kreditoren auf 866 502 M (94 348 Mark) gegenüber, während das Bankguthaben auf 470 345 M (596 006 Mark) und die ausgeliehenen Darlehen sich auf 216 397 M (300 267 M)

Simmelmert A.-G., Tübingen. Die bisherige Simmelwert m. b. S., die fich in der Sauptsache mit der Serftellung Kleinmotoren befaßt, murbe in eine Aftiengesellichaft mit 2 Mill.

M Aftienkapital umgewandelt. Maschinenfabrik Nürtingen A.-G. vormals Frig Zalud in Mürtingen. Das bisser unter der Firma Süddeutsche Wertzeug- und Maschinenindustrie Friz Zalud, Ingenieurbüro in Nürtingen, sbetriebene Unternehmen wurde in eine A.-G. mit obigem Namen um-Gegenstand des Unternehmens ist die Fabritation und der Bertrieb von Sochdruckturbinen, Wertzeugmaschinen, Maschinen anderer Art usw. Das Grundkapital beträgt 2 Mill. M. Es besteht aus 1800 auf den Inhaber und 200 auf den Ramen lautender Aftien, die zum Kurs von 130 Prozent übernommen werden. Die Ramensattien find mit 10-fachem Stimmrecht ausgestatiet. Papierfabrit Reisholz A.-G., Duffelborf. Die Sauptversamm

jung der Papiersabrik stellt die Dividende mit 18 Proz., sofort zahlsbar, fest und beschloß eine Erhöhung des Aftienkapitals um 10 auf 50 Millionen Mark. Bon den neuen Aktien, die sämtlich ab 1. Juli 1921 dividendenberechtigt sind, werden 5 Millionen Mark den Aktienären zu 250 Proz. im Verhältnis von 6:1 zum Bezuge angeboten. Die restlichen 5 Millionen übernimmt die Bankgruppe zur bestmöglichsten Berwertung im Interesse der Gesellschaft. Die Ka-pitalerhöhung dient zur Berstärkung der Betriebsmittel.

Zuderraffinerie Tangermunde F. R. Meners Sohn A.-G. Das Unternehmen schließt das abgelausene Geschäftsjahr mit einem Bestriebsüberschuß, abzüglich Löhne, Betriebsgehälter, Fabritunkosten usw., von 19,8 Mill. M (i. B. 7,1 Mill. M). Aus begebenen Wertspapieren sind 793 920 M vereinnahmt. Handlungsunkosten einschließlich Steuern beanspruchen 6,7 (2,1) Mill. M Zinsen, abzücken Gewinn aus Beteiligungen ar verwandten Betrieben, 5,5 (0) Mill. M, Mochreibungen 1,7 Mil. M (588 990 M). Aus dem Uederschuß von 6 693 480 M (4 401 551 M) werden 3 Mil. M (1,5) zur wei-teren Anzahlung auf die den alten Aionären zum Bezuge anzuble-tenden neuen Afrien von 1920 verwandt und wieder 20 Aroz. Dividende zur Berteilung gebracht. Die gesetzliche Rücklage erhält 525 000 M (200 000 M) und 199 118 M (143 253 M) werden vorgetragen. Die Gesellschaft ist mit dem Wiederaufbau der durch Feuer jerstörten oder beschichtet Abteilungen C. D und A ihrer Raffinerie beschäftigt und bost im Serbst 1922 den Betrieß in den Neuanlagen ausnehmen zu können. In der Vilanz erscheinen Wertpapiere einschließlich 12 (1,8) Will. M. (Neunwert) hinterlegter Wertpapiere mit 797 779 M (3,68 Will. M), Reichschahwechsel 2 Will. M (0), Bankguthaben mit 20 (14,1) Will. M, sonstige Buchforderungen mit 28,3 (10,2) Will. M, Vorräte mit 27,2 (19,4) Mill. M. Brandschadensverechnung mit 36,2 (0) Will. M. Ueber die Aussichten lasse sich

Guben-Raffatter Sutftoffwerte M.-G. in Guben. Unter biefer Firma wurde eine neue Aftiengesellichaft mit 12 Mill. M Grundka-3med ber Gesellichaft ift die Berarbeitung und ber Bertrieb von Haaren aller Art zur Hutfabrikation. Die A.G. übernimmt die bereits bestehende Gubener Hutstoffwerke G. m. b. h. in Guben und errichtet eine Nenanlage in Nastatt i. B.

Das größte Dampftraftwert ber Welt.

3mifden ber Direttion bes Rheinisch-Bestfälischen Eleftrigitätswertes in Essen und der Allgemeinen Elettrizitäts-Gesellschaft ist ein technisch und wirtschaftlich außergewöhnliches Projekt zum Abschluß gelangt. Es handelt sich um die Erweiterung des Goldenberg-Werkes im nicht weniger als 100 000 Kilowatt durch 2 Majchinenfate von e 50 000 Kilowatt. Da bas Goldenberg-Wert schon 2 AEG-Turbinen befigt und außerden je 50 000 Kisowatt turbinen über eine Leistung von rund 100 000 Kilowatt verfügt vird es nach Boffendung biefer Erweiterung mit einer Gesamt leiftung von 300 000 Kilowatt bei weitem das größte Dampftraftvert der Welt fein. Es hat schon icht in der Große ber ausgebauten Leitung das gleichfalls von der AGG erbaute Riesenkraftwerk Golpa iberflügelt, weungleich die jährliche Stromabgabe beider Werke mit etwa 2 Millionen Kilowattstunden täglich sich zurzeit noch die Wage halten bürfte. Interessant ist babei die Tatsache, bag beibe Riesenfraftwerte ausschlieglich mit Braunfohle betrieben werben.

Staatl. u. städt. Gebäude, Fabriken, Geschäftshäuser, Austalten, Miets-häuser, Lagerhäuser etc. versichert man am besten und billigsten bei der bestbewährten, schon seit 18 Jahren hier u. auswärts gut eingeführten

Deutsche Versicherung geg. Ungeziefer

Anton Springer,

Ettlingerstr. 51 - Telefon 2340. Grösstes und leistungsfähigstes Spezialhaus für die radikale Ungeziefer-Vernichtung. Mässige Prämiensätze, billigste Preise für Einzel-Arbeiten mit und ohne Vertrag.

Um sich vor Schaden zu schützen und Verwechs lungen zu vermeiden, achte man genau auf die handelsgerichtlich eingetragene Firma "Deutsche Versicherung geg. Ungeziefer" Anton Springer.



GILKA QUALITATS LIKORE SEIT . 1836 · WELTBEKANNT Vertreter an allen Hauptplätzen des

VISICALATION werden rasch, sauber und billig angefertigt in der lounting. \$36600 Octo Fezer, Stuttgart, 106.

Jadentleider Mäntel Mantelfleider

werden unter Garantie gut fivend, zu möligen Breilen angefertigt. Fran Balter, Kreusftr. 17 Ede Warfaratenit. B61152 Heldes and Berther bietet fich Brivatlenten koften-u. bedingungsloß als be-rat. Begleiter bei Etoff-einläuf. an. Juicht. unt. 1964286 an d. Rad. Breffe.

am Montag, d. 25. Dez., abends ii Uhr, golbene Demeunhr auf d. Bege von Götbefter. nach der K iferallee. Schillerstr. n. daselbss mit d. Stratenbahn Lime I nach dem Marttvlatz u. Kreusstr. 7 Geg, gure Belodin, abang, Kreusstr. 7, III. P36696

Derloren

am 2. Veteriage eine Raturberusteinsette abbs 1/47 Uhr im Saubtbahnb Abangeben geg. Belobn Kaiserstr. 207 I B64211

1 Armband von der Heifing dis Georg - Friedrichtr verlsten. Nbaug Georg Friedrichtr. 84, V. Boss Geldi ifise m. ca. 450-4 3nb. Reifepag, auf Säff-ver laufend, und Livie Freuß. Klassenlott, am Freitag zwiich. 6—7 Uhr in d. Bahndof stalle vers-loren: Gea. gute Belohn. abs. Werderk. 6, 111, Vidios

Junger Forterrier

Mehlpreisermäßigung. Die Süddeutsche Mühlenvereinigung G. m. b. 5. in Mannheim teilt mit, daß sie ihren Preis für Weizen-mehl Spezial Nusl ab 27. Dezember auf 1100 M pro 100 Kilo ab Mühle ermäßigt hat.

Ein neues Meghaus filt die Leipziger Mobelmeffe. Der Ber band fächfischer Möbelfabritanten, ber Berein Thuringer Solgindus ftrieller, Die Gruppe Schleffen ber Bereinigung ber Engrosmobelfas brifanten Deutschlands und der Berband Deutscher Stuhlfabrifanten, Landesverband Sachsen, haben sich entschlossen, ba gurzeit für sie in Leipzig tein geeignetes Meghaus zur Verfügung steht, im nächsten Frühjahr eine Möbelmeffe in Dresben abzuhalten. Die Berbanbe erklären ausdrüdlich, daß es sich hier nur um eine einmalige Ber-anstaltung handelt. Zur herbstmesse wird in Leipzig an der Stelle des jetigen Sophienbades ein großes modernes Meghaus entstehen, das speziell für die Möbelbranche gebaut wird. Bei der Aufteilung der Räume werden die genannten Berbande in erster Linie beruck.

Marktberichte.

Mannheimer Schlachtviehmartt. Bum Schlachtviehmartt am Dienstag waren aufgetrieben: 174 Ochsen, 137 Bullen, 617 Rube unb Rinder, 288 Kalber, 153 Schafe und 497 Schweine. Bezahlt wurden pro 50 Kilo Lebendgewicht: für Ochsen 1. Klasse 1000-1050 M, 2. Klasse 900—950 M, 3. Klasse 700—800 M, 4. Klasse 550—700 M; Bullen 1. Klasse 800—900 M, 2. Klasse 700—750 M, 3. Klasse 600 bis 700 M; Rühe und Rinder 1. Klaffe 950-1020 M, 2. Klaffe 850-950 M. 2. Klasse 750—800 M, 4. Klasse 550—650 M, 5. Klasse 350—500 M; Rafber 2. Klaffe 1200-1300 M, 3. Klaffe 1150-1250 M, 4. Klaffe 1100-1150 M, 5. Klaffe 1000-1100 M; Schafe 1. Klaffe 600-650 M. 2. Rlaffe 600-650 M, 3. Rlaffe 550-600 M, 4. Rlaffe 450-550 M. 5. Klasse 450—500 M; Schweine 1. Klasse 1750—1850 M, 2. Klasse 1700—1800 M, 3. Klasse 1650—1700 M, 4. Klasse 1550—1650 M, 5. Klaffe 1450-1550 M, 6. Klaffe 1400-1550 M. Tendenz: mit Grofvieh (gute Ware) war bas Geschäft mittelmäßig, mit geringer Bare langfam, fleiver Meberftand; mit Ralbern lebhaft, geräumt, mit Schweinen mittelmäßig, fleiner Ueberftand, mit Schafen ruhig, nicht gang geräumt.

Börsenberichte.

Rem-Dort, ben 27. Dezember

Kurs der Reichsmark bei Borfenfoluß 0.54, am 24 12. = 0.531/2 Köchster Kurs 0.57, am 24. 12. = 0.54 Riedrigster Kurs 0.54, am 24. 12. = 0.53 0.54. am 24. 12. = 0.53 0.54 $\frac{1}{4}$ = 0.54 $\frac{1}{2}$, am 24. 12. = 0.53 - 0.53 $\frac{3}{4}$ Rachbörse Dies entfpricht einem Dollarkurs in Deutschland pon

185 19 Mart am 24, 12. = 186.92 MR.

Vom Valutamarkt.

(Schlußnotierungen.) New-York, 27. Dez. Wechsel auf | YOFK, 27, Dez. Weensel | 24, 12, 27, 12, | Schweiz | 1,798,50 | 804. - | London | Spanien | 27, Dez. Weechsel auf: | 24, 12, | 27, 12, | Wien | 12, | 4, | 27, | 12, | Wien | 12, | 4, | 17, | 8, | 50 | Brüssel | 12, | 4, | 17, | 8, | 17, | 18, | 17, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | 18, | Paris, 27. Deutschland.

Amsterdam. 27. Dez. Wechsel auf:

23,	2.	27.	12.	Wien.	0.11	0.12
144, 75	1144 75	Kopenhagen	55 - 55			
144	152	Stockholm	87 93	63		
153	154	155	155	155		
154	155	155	155	155		
155	155	155	155	155		
155	155	155	155	155		
155	155	155	155	155		
155	155	155	155	155		
155	155	155	155	155		
155	155	155	155			
155	155	155	155			
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155	155				
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	155					
155	15					

Stockholm, 27. Dez. Sichtwechsel auf: | 24, 12, 27, 12, Brüssel | 30.00 | 31,00 | Kopenhagen | 16,85 | schweiz | Serlin | 2,20 | 2,30 | Plätze | 79 - 78,00 | Washington | Caris | 31,25 | 32,26 | Amsterdam | 147,50 | 147,76 | Helsingfors |

| Kristiania | 27 Dez. Sichtwechsel auf | 24 | 12 | 27 - 12 | New-York | 633. | 635. | Antwerpen | 49 00 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48.50 | 48. Wien, 27. Dez. Wechsel auf: . 234 90 242 40 Lire-Noten . 242.75 248.80

Geschäftliche Mitteilungen.

Das innerlice haar-Nahrpraparat humaglolan nach bem Berfahren von Geh. Rat Brof. Dr. Zund dat wegen seiner ärzitlich bestätigten Ersolge überall berechtigtes Aussehen erregt. Nähere Einzelbeiten entdält der unserer heutigen Rummer beiltenende Prospekt, den wir der besonderen Beachtung unseren Leser empsehlen.

American-Line. Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer Hamburg-New York-

Dreischraubendampfer "Minnekahda"
Doppelschraubendampfer "Maxerford"
"Mongolia"
Doppelschraubendampfer "Minnekahda"
Dreischraubendampfer "Mongolia"
"Mongolia"
"Minnekahda"

Frachtdampfer Hamburg-Baltimore, Boston, Philadelphiausw.

Amerikanische Verkehrs-Gesellschalf m. b. H.

Hamburg, Borsenbrücke 2. Vertr.: Arthur Bähr sen., Kaiserstr. 215, Karlsruhe.

Bettnässen Befreiung sofort. Alter u. Befchlecht angeben. Aust. umsonst. Bert. janit. Art. Sg. Englbrecht München C 94 Kavnaineritr. 9. 8945a

Schneeketten

Die beste Emplehlung ist für den Geschäftsmann

die Anzeige in der "Bad. Presse", der grössten u. verbreitetsten Zeitung Badens.

Die lebende Wand.

Bon Richard Bafhburn Child.

Autorisierte Uebertragung aus bem Amerikanischen von Lise-Landau. (1. Fortfebung.

(Rachbrud verboten-) Mr. Marbury erwartete mich auf ber Treppe - mit bemfelben ruhiggleichmütigen Finanggesicht von vorhin, durch bessen Maste fich aber in diesem Augenblick die ganze Macht des Leides und der Bartlichkeit hervorzubrangen schien. Rervös zupfte er an feinen ounnen, grauen Barthaaren.

Ich tam seinen Fragen guvor.

"Wir muffen die Krafte bes Kinbes zu erhalten fuchen", er= erflärte ich ihm; "es handelt sich um eine Nervenerfrankung. Borläujig läßt sich noch nichts Bestimmtes sagen."

Er zog seine Uhr und sah nach der Zeit, ohne zu wissen, was und weshalb er es tat.

"Mer?" gab er erstaunt zurück. "Die Gstabroots."

"It's eine größere Familie?"

"Nur zwei Bersonen. Jermyn Estabroot und feine Frau. Sie haben vor sechs Jahren geheiratet und wohnen seitdem hier. Wir tennen fie nur fehr flüchtig. Gein Bater hat es mir nie verziehen, daß ich mich im Jahre 1890 feiner Wahl jum Mitglied irgend eines Direktoriums widersett hatte. Die Frau mar die Tochter bes befannten Richters Colfax. Rinber haben fie nicht. Aber vielleicht wissen Sie bas alles ehensogut wie ich?"

"Nein", erwiderte ich, wobei ich ihn forschend betrachtete. "Ich weiß gar nichts von den Leuten. Leben fie gludlich miteinander? Oder ist Grund zu der Bermutung, daß ihnen irgend ein schweres Miggeschid broht?"

Einen Augenblid fah Marbury mich an, als hielte er mich für verrückt; bann lachte er nervös.

"Aber keine Spur", rief er. "Ich bitte Sie, bas junge Paar ist burchaus glücklich; sie leben in den benkbar besten Berhältnissen und fie find beibe gebildete Menschen aus gutem Sause. Der Gatte Teilhaber und voraussichtlicher Erbe einer großen Anwaltspraxis, bie Frau jung, sehr hubsch, eine ausgezeichnete Reiterin, soll aber keine sehr gesellige Natur sein. Da haben Sie das Estabrooksche Ehepaar" "Im Saufe leben nur fie und ihre Dienstboten?"

"Ja. Bielleicht ist Jermyn augenblicklich verreift. Ich glaube, ich habe so etwas gehört. Aber genau weiß ich es nicht."

Geine Worte ichienen jebe Möglichfeit einer ungewöhnlichen Gituation bort, jenseits ber Sauswand, auszuschließen.

"Was gibts benn fo Geheimnisvolles?" fragte er beunruhigt. ! 3ch hore noch den nervosen Ton seiner Stimme; ich febe noch ben Gobelin por mir, ber bort hinter bem Tijch auf ber Diele hing. "Ich danke Ihnen", sagte ich, ohne auf seine Frage einzugehen.

In der nächsten Setunde mar ich braugen. Ich blieb einen Augenblid stehen, um mir bas Saus nebenan

näher anzusehen.

Es war der zehnte Ottober. Ich erinnere mich genau des Da-tums. Der Mond schien hell. Er warf sein bleiches Licht auf die Säuser und ließ mich erkennen, daß das Saus der Estabroots das einfachste und bescheibenste, aber in der Reinheit seiner architektoniichen Linien wohl das geschmadvollste in dem ganzen Blod war. Es ah recht danach aus, als biete es jede Gemähr für die Rube, das Behagen und den Frieden seiner Besiger. Und ich gestehe: mahrend ich dastand und mährend mein Chauffeur die Maschine wieder anfurbelte, schämte ich mich fast ber Sirngespinfte, die mich bagu verführt hatten, irgend ein Geheimnis hinter ben Steinen und bem Mörtel jenes Sauses zu suchen.

Aber da gewahrte ich ploglich, wie fich im zweiten Stockwerk leise ein Fenfter öffnete. Ich fah, mie fich zwei Sande einen Augenblid lang auf das Sims legten und dann einen Gegenstand ins Gras hinunterfallen liegen. Dabei schlug ein leifer, unendlich flagender Laut an mein Ohr - ein Laut, so eigentumilch, wie ich ihn

unter Tausenden kaum je gehört.

Aber so gelt es eigentlich immer: der flare Berftand weist uns weit fort von jenen leisen Wahrnehmungen, die fast nur in unserem Aber fo geht es eigentlich immer: ber flare Berftand meift uns wieder auf fie bin. Ich hatte ein gewisses Etwas jenseits der Wand gefühlt: und ba Wiffenschaft schließlich weniger bieWahrheit felbit, als ein Suchen nach der Wahrheit ift, hätte ich vielleicht gut baran getan, mir meine Unbefangenheit zu erhalten. Statt bessen hatte ich jede Möglichkeit eines Geheimnisses einfach als undenkbar von mir gewiesen. Und nun offenbarte mir gleichsam um mich eines Befferen zu belehren, jones Haus, als wäre es ein menschliches Wesen, für einen wichtigen Augenblid bas Borhandensein eines still verborgenen Geheimnisses. Das Fenster wurde wieder geschloffen. Ich stand auf bem verlaffenen Sahrbamm, - hinter mir ftampfte leife meine Limousine — und sah hinauf zur mondbeleuchteten Fassade des Estabrookschen Saufes. Den Kopf voll der verschiedensten Vermutungen fuhr ich davon. Wie Mac Mechem, so fragte ich mich, was hinter jener Band fich regen und welcher Urt der Ginfluß fein mochte, der bestimmend schien für das Wohl ober Webe eines so liebenswerten Ge-Schöpfes, wie es die fleine Birginia Marburn mar .

... Es regnete icon wieber. Wahrend ich jest am Schreibtifc fige, flappern bie Tropfen gemächlich gegen bie Fenftericheiben und machen einem das Alleinsein inmitten der großen Stadt so recht fühlbar.

Es wird mir einigermaßen schwer, zu schildern, welchen Reiz es für einen Arat haben tann, einen Kampf gegen den Tod zu führen gerade in jenen besonderen Fällen, da ber Arzt nicht nur ein Mann der Wissenschaft, sondern auch ein Mensch mit persönlichen Empfinbungen ift. Und fast unmöglich scheint es mir, meine Erbitterung über die Machtlosigfeit zu beschreiben, mit der ich einem gaft wie dem der kleinen Virginia gegenüberstand — einem Falle, bei dem es ben Rampf galt swifden ben Kraften bes Korpers, ber Geele und einer tieswurgelnden Infektion wie biefe Gehirnhautentzundung. Mit Ungeduld erwartete ich bie pate Rachmittagsftunde, um wieder meinen ärzilichen Besuch dei der Kleinen zu machen. Ihre blauen, meertiesen Augen riefen mich, wenn ich so sagen barf. Und noch etwas anderes rief mich — die blaue Wand. Die tahle blaue Wand. Die fahle, blowe Wand hinter bem Bett.

3d fand Dif Beters im Krantengimmer. Sie fag ba in Dammerung, die fnochigen Sande glatt auf die Knie gelegt, in der Saltung einer roten Granitsphing vom Ril. Gie blidte jum Fenster hinaus auf die gitternden Baumkronen des Parks und auf die Wols ten von jallenden Blättern, die ein unfreundlicher Oftoberwind burch den weißen Glaft der Bogenlampen jagte. Mir schien als gemahrte ich auf ihrem harten Gesicht einen leisen Schimmer von Bes

"Es war heute ein guter Tag", begann sie, ohne sich zu erheben, mit ber ihr eigenen Anappheit. "Mrs. Marburn ist froh, daß Sie sich nicht fürs Krankenhaus entschieden haben und bat mich, Ihnen bas zu bestellen." Und auf bas Bett mit bem fleinen, regungslosen Menschenkörper beutend, fügte sie hinzu: "Bollfommen ruhig." "Bas ist's mit der Wand?" forschte ich.

Gie lächelte beleidigend ironisch und fragte: "Dh, intereffiert

Ich glaube, ich rungelte die Stirn. "Na, also", sagte sie achselsudend, "sie hat wieder zu ihr gesproden - ober gu bem, was babinter ift - und, benten Sie, ich glaube, es hat von dort auch zu ihr gesprochen."

Mit jenen gleichmütigen Bewegungen, die mir für ihr ganges Wesen bezeichnend schienen, zündete sie das Licht an. Und in seinem gelben Schein fach ich die tleine Birgnia baliegen, mit ben langen Wimpern, garten Mund und einen Ausdruck des Friedens fiber (Fortsetzung folgt.) ihrem Kindergesicht.

Etze Moltkestrasse 81, Karlsruhe i. B. Fernruf 3357.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 10 Uhr ist nach kurzer Krankheit unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Tante und Großtante

Fran Karolina Rapp

geb. Jägle, Witwe im Alter von nahezu 77 Jahren sanft entschlafen.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen: Friedrich Rapp, Eisenbahn-Oberingenteur.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1921.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 29. Dezbr. 1921, nachm. 2 Uhr statt.

Trauerhaus: Rankestr. 6, II. Beileidsbesuche bittet man zu unterlassen. Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen zu Vorzugspreisen

Das Babilde Forstamt Karlsruhe-Gardt bersteigert am Kreitaa. 30. Dezember I A. fris 9 uhr. im "Schükenhaus" dei Karlsruhe aus dem Autbiltrist des Försters Bauer im "Schükerhaus" beim Klosterwen und mullegenden Ihreitungen 354 Ster einer 190 Auf 1907 Ster sonstiges Holz: serner 45 Err 1 Meier langes Sidenmuydols Mr 340/360 u. 383: serner 30 Vose gearadene Stumben. Auskunft durch Förster Bauer.

Wer für dritte Bersonen steigern will, dat eine schriftliche Bollmacht vorzugeigen. Ausgeschlossen von der Berstelgerung sind dandser.

20319

Stammholz-Versteigerung.

Todes-Anzeige. Heute vormittag 9 Uhr entschlief sanft unsere liebe Matter, Schwiegermutter, Groß-mutter und Urgroßmutter

Frau Lina Friedlein, Werkmeisterswitwe im St. Lebensjahr. lm Namen der trauernden Hinterbliebenen :

LO

J. Freudemann u. Frau Anna gob. Grießel. Karlsruhe, 27. Dezember 1921. Südendstrassen 21. Die Beerdigung findet in Pforzheim statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstge-

liebte Tochter und Schwester Brna

plötzlich und unerwartet in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen aller Leidtragenden: Bruno Hauschild. Frau und Sohn.

Beerdigung: Donnerstag

Von Beileidsbesuchen bitten wir dringend abzusehen.

Trauer-Hüte n ieder Preislage stets vorrätig 12479

S. Rosenbusch, Riserstr. 137.

Frieda Göhler Christian Nübel

Verlobte B64208 Ludwig-Wilhelmstr. 10. Weihnachten 1921.

Altmetalle, Altpapier, Eisen,

Altmetalle, Altpapier, Eiser, [Selder 1940]

Lumpen, alte Maschinen bei Mensch u. Tieren bei Mensch u. Tieren bei Mensch u. Tieren bei Mensch u. Tieren pel mande gabritanlagen fauft 19408 pel mersteln. Feuerstein. Fair enftra26/28. Telef. 3481.

Lumpen, alte Maschinen bei Mensch u. Tieren auch sur Silfe im Drestionation er ver iot. Tieren auch sur Silfe im Drestionation er ver iot. Tieren auch sur Silfe im Dresting enftra 19408. Telef. 3481.

Lumpen, alte Maschinen bei Mensch u. Tieren auch sur Silfe im Drestionation er ver iot. Tieren auch sur silfe im Dresting en verlaging. The selection of the control of the co

Solz-Verfteigerung.

Se Grant 1922 Im

Sannar 1922 Im

e Sölaer:

1. &I. m. 48,47 Im,

III. " 5,77 .

IV. " 3,77 .

V. " 1,20 .

III. " 8,62 .

IV. " 0,41 .

III. " 8,04 .

IV. " 1,19 .

IV. " 1,19 .

IV. " 1,19 .

IV. " 1,18 .

IV. " 1,18 .

IV. " 0,28 .

IV. " 0,58 .

III. " 2,72 .

III. " 2,73 n.-Bu. W.-Bu. Erle Rusche Fo.-Ab.

Sufammenfunft vormittags 9 uhr bei den früheren Schiehlianden. Morzeiger der Hölzer: Vorstwart Rlein/Lena. Aussige werden nur auf Bestellung ange-fertigt. Balbmeifteret.

Die süddeutsche Bodenkreditbank in München gewährt

bis zu 50% des von ihr auf Grund der eingereichten Privatschätzung ermittelten Wertes zu günstigen Bedingungen mit und ohne Kapitaltilgung. Anträge der Darlehens-sucher können direkt oder durch ortsan-sässige Vermitter bei der Bank in München eingereicht werden. eingereicht werden.

Gtammhol3=



Die Gemeinde Au am Ribein versteigert am Donnerstag den 29. De, gember de "As., dormitt 10 Udr beginnend in idrem diehstag (obere Ribein-Aniel) folgende Etamunddiger:

Achimbolger:

3 Eichen v. 0.29, 6 Ruschen v. 0.96, 19 Kaddenn v. 2.31, 4 Affren v. 0.94, 123 Bectoen v. 2.31, 4 Affren v. 0.94, 123 Bectoen v. 1.70, 2 Affren v. 0.45, 1 Birke 0.63 Keitmir abv. Antanuncuffunfi im Siedicklag beim Brüdenfohf Mussiaa werden verschaft.

Deriangen aciertiat. Au a. Ab., den 22 Desember 1921. Der Gemeinderat: Mer 2. Bürgermeister. Lumdy, Rassor.

In 1 Std. vernicht. Garantie Kopi-Piiz-Kleider-Gruss Wanzen (Brut)

brauchen Sie

Personal. Sie finden solches für jedes Gewerbe durch eine kleine Anzeige in der "Badischen Presse"

Offene Stellen Malerlehrling auf Oftern ober fritber t

auf Ditern ober frider in ein größeres biestass Moteraesäät aesucht. Grindl Ausdiebuna bei auter Bedandluna. Sos, Bezadlung. Odne kost u. Bodinung Gest. An-gebote unter Nr. B64190 an die Badische Kresse. Wechanifer=

Gtenotypiftin als erfte Gebilfin auf An-vallsbilro zum sofortigen Tintritt gesucht. Angebote u 20350 an die Bad, Pr.

Amerikanische Baumwolle.3957a Für die Spinnereien in Speyer, Ettlingen u. Lampertsmühle tücht., gut eingeführter

Baumwoll-Agent für Bremer Firma gesucht.

Angebote u. K. 1760 befördert Wilh. Scheller,

Annoncen-Expedition, Bremen

Besteingeführte große Lebensversicherungs-Bant lucht auf Unterstützung ihrer Subdirektion Karlörube und ihrer Bertreter in der Afanistion und für Orzannisation energisch. geschäftsgewandten soliden fün geren

Reisebeamten

in feste und aute Position.
Branchefundige Serrn ober auch Neulinge
— die Interesse aur Sache haben — belieben Offert unter Nr. 20277 in der Bod. Presse niederzulegen.

Bur fübbentiche Rabrungsmittelfabrit wird

tüchtiger Reisender
für das badice Oberland und Schwarzwald mit
nachweisdar gutem Erfolg per 1. Januar geincht.
Rur berren mit längerer Reiseidigseit werden
berückichtigt. Ausführliche Offerte unter Angabe
von Reierenzen und Lichtbild unter Ar. 5459a an
die "Bad. Breffe" erbeten.

Bur selbständigen Daus haltsührung 26 A. protest., aus guter Framilie, sucht sich det nur gebildeter. brotest., klein. Mantile no Mächen vorhanden, im daushalt u. in der seinen Kiche

per 1. Januar oder fpäter gefucht. Loon 250 Mt. Angebote unter Rr. 20212 an die "Babifche Breffe" erbeten.

Stenoinpillin auf ein biefiges taufm. techn. Buro für fofort od. gum 1. Banuar ge-fucht. Es wollen nur ver-fefte Bewerberinnen geft.

Gefucht werden per fo ort je ein 2088 Mädchen 208

für die Küche und dur Beibilfe am Büfett. Beinhans Karpfen, Karlsrube

Alleinmädchen der einf. Stütze foforieincht. Brof. H26641 Sofienstr 61. H26641 3immermädchen

as nähen kann, auf 1. Januar gesucht. B86661 Baldstraße 65, 2. Stock. Mädchen gesucht auf 1. od. 15. Jan. B36579 Schap, Baldbornft. 21, III. Bum 1. Jan. ein zuverl.

Mädden gesucht Reierling das fochen fann und die Sindarbeit versteht oder findet aute Lebrstelle iofort oder Oftern.
Bewerbung, unter Nr.
Bed4146 an d. Bad. Bresse.

Suche ber fofort ob. 1 Nanuar ein ebri., fleikia Mädden bas im Rochen bewander

Tüchtiges, fauberes Haus: 11. Rüchenmädchen gegen boben Lobn per fofort getucht. 2034() Schillerstraße 24, (Café).

Befferes Mädden für fleinen Sausbalt gesucht. B36687 Kaiferstr. 100, t. Laden. Dienstmädden

um sosortia. Eintritt ge-ucht: Wolff. Schlofiblat Ar. 13. B36671 Tüchtiges, eprlich., fol. Wiädchen Ton

welches fochen fann, für alle Sausarbeit, gelucht. Baichiran wird gebalten. Hoben Lobn, gute Ber-20849 Grau Bimmermann, Lachnerstraße 24.

Gewandtes Mädchen mit guten Zeugn. findet angenehme Stellung bei hobem Lohn u. auter Be-handlung. Nähkenntnifie erwänlicht. Frau Kant-direkt. Dans, Mitterfir. 17, Eing. Gartenfir. B36641 14—15jäbrig. Blädchen für leichte Hausarbeiten von fleiner Kamilie für einige Stunden im Tage gefinch. Räb. Scheffel-itraße 48, IV. B36678

Bugfran ordentlich u. suverläffig efn dt. 20841

Salamander Schunges. m. b. H.

Gelernter Automonteur — Chauffeur ucht Stella, in Berfftätte, mit all, nur vork, Nev. fertr., wie Drebbank, Schweißanvarat usw. Nehme kund Stella, in Brivat als Chausseur vder Garages meister, das Jahre eia. Betrieb, vertr. aus besetzt. bestiet, Gest. Off. unt. Ar. R64950 an die Nad Bresse.

Polizeibeamter a. D. ucht Dauerstellung als Berwalter, Kassenhote od. onst vast. Beschäftigung. ingebote u. Nr B6416

Seriöser

m. höherer Schutbilbuna. abfolvierter Atnanglani-bahn. franzöflich in Wort u. Schrift beberrichend, m. Binvolrdeiten vertraut, Kladier u. Sesang, kon-send absilber, luch selbst-fändige Schlung, Gul. flämbiae Steflina, Evil. Geschäfts Anschluk ober Kans nicht ausgeschlossen, Kavität vordanden. An-gebote unter Ar. B64242 an die Badische Bresse.

Jüng. Chauffeur

29 A. att. verb.. seit 1912 im Kabrdienst sucht Dau-erstellung sitt solott oder höhter. Surte Zeugan vorb. Küdrerschein II. III. B. Schriftt Angeb. erbeten. S Läge Wärtt a. Rh. Wilbelmstr. 254. 364148

weiter auszubilden.

ome accent. Berafitung, Sintritt auf 1. over 15. Jebr. erwilnian, Rubiae Lage der Stadt wird be-936617 an die Bad. Br. Zu vermieten

Taulde meinen Laden

tit 2-Rimmerwobnuna idenden Wohnung u. Nr B64230 an die Bad. Br

Wohnungs-Tanich.

Suche 8—9 3imm.-Bohnung gegen Ede Beitend-Bismarditr. gelegene 6 3immer-Bohnung zu taufchen. Nab. unter B6429 an die "Bad. Breffe"

Großes, ant möbl. Lim-mer on folib. Herrn ber infort zu bermiet, Georg. Friedrichstr. 18. IV., r.

Gut möbliertes Kimmer in solid. Herrn ber sosort ju bermiet.: Georg-Fried, richtr. 18. IV., r B36611 Schönes, möbl. Zimmer nur an geb., beff. Herrn au verm. Zu erfr. u. Nr B86683 in d. Bad. Breffe,

Möbl Rimmer f. Herrn zu vermiet.: Markarafen-itraße 41, III. B64218 Schones, großes, möbl

Mietgeluche

M. Plate aed od offen.

Mir Ausbewadruga eines Baaens. Anaedd im.

6-8 Zimmer od kl. Sans

folort oder dis 1, April

su mieten geinch. Umtaulch acgen 6 Zimmer
wodhung in Du r 1 ach
möglich. — Kaul eines
Sanles in der Nähe von
Durlach nicht ausgefalossen. Schriftliche
Angebote unter Acks554
an die "Rad. Bresse"

Tunges, kinderl. EheTunges, kinderl. Ehe-

destebend auß 2 oder 3 Zimmern, mögl. in. Küche oder wenigstens Küchen denübung (für Worgen-Kasses ze.), in nur gutem

2-3 3immer als Büro, möglicift im Zentrum der Stadt, per fofort au mieten gefucht. Angeb. n. B64294 an die Bad. Bresie.

möal, mit Bad u. eleftr. Licht, im weiteren Um-freis der Sauvtvolt, 10f. zu mieten gefücht. Angebote unt. Nr. 20828 an die "Bad. Breste".

möbl. Zimmer ...
in der Südweftstadt. Angebote an Graf-Ribenastrake 14, II. 20814

Suche als Dauermieter für jofort leerstebend. 3–4 Limmerwohns., fönnte auf Bunich vorbandene Möbelabkaufen. Banoche Mobel abraufen.
Bäre evtl. Käufer von fauberem Bobnbauß geg. 1000.0 ... nur mit einer fofort beziehb. Bohnung. Angeb. zu richt. an: 1886a. Ist. Brex, Hauptpostamt Karlkrube postlagernd.

auf 1. Nan. aesucht. An-aebote unt. Ar. B64246 an die Badische Presse

Sunges, findert. Chepaar (Mann Dr. jur.),
jucht sum I. Januar ob.
etwas toder

Mödliertes Zimmer
b. befi., fotib. berrn aut
1. San. gefucht, Angebote
unter Rt. 364248 au die
300116P16 v. best., folib, Herrn auf 1. Pan, gefuckt, Angebote unter Nr. B64248 an die Badische Bresse.

Beamter (Dauermieter) judy fosort ob. 1. San. aut möbl. 3immer möalicht beisbar. Räbe Saubtvost bevorzugt. An-gebote u. Ar. B64254 an Rino Operateur fucht einfach., möbl. Bimmer auf fofort. Angeb. n. Nr. 1864272 an d. Bad. Breffe.

Finfaces möbliertes Rimmer (feparat) von Arbeiter gefucht. Angeb, unter Nr. 1964276 an die "Bad. Breffe". Möbliertes Jimmer Bwei elegant möbt.

Zirrire em mieten gesucht. Angebote unter Ar. 20250 an die mögl. mit Bad u. eleftr. "Bad. Bresse" erbeten. Gui mibl. Simmer gel. Loge egal. Angeb. unt. B64800 an d. Bad. Breffe. Awei iunce Gerren sieden ein möbl, Jimmer in der Weststadt solori ob, auf 1. Januar. Angebote unter Nr. B64290 an die Badische Bresse.

Beff. folid, herr fucht für Anfang Januar gut möbliertes Bimmer in vorn. Saufe, möglicht nördl, der Kaiferstraße. Angeb. unt. Ar. B64802 an die "Bad. Bresse".

Geb. Dame fucht Möbl. Zimmer pr. iof. Beh. Dame fucht wöbl. Zimmer w. Lehrer gelucht. Zentr. od. Eüdstadt beworzugt. Angeb. unt. Nr. B86698 an die "Bad. Breffe".

mit Buro und Einfahrt von Lebensmittel-Groß-handlung für bald ober fpater

== gefucht. == Geff. Angeb. u. Rr. 18020 an die Bab. Breffe

ober anderer geeigneter Raum sur Unterstellung eines Privat-Autos, aut verichließbar, möglichk Räbe der Weberstraße baldigst zu mieten gemat. Angeb. m. Preis unt. Nr. 20333 an d. Bad. Bresse.

Bohn= 11. Schlafzimmer, möglichft Bentrum der Stadt. Breis Rebenface, Ungebote unter Dr. B64240 an die "Bad. Prefie

Junges Chepaar sucht

2-3 Zimmer mit kuche möbliert od. unmöbliert. Mansardenzimmer zu ver. MIT 3iuche Mobilert vo. Mumoditert. miesen: Schübenstr. 10. 1 Best. Offerten unter Mr. 20343 an die Geschäftsbereibe. B36677 stelle der "Badischen Bresse" erbeten.



Der Karlsr. Männerturnverein begeht die

Feier der Christnacht am 1. Januar in der "E niracht" und ladet dazu seine Mitglieder nebst Familien-angehörigen freundlich ein.

Nachmittags 3 Uhr: Feler für die Jugendabteilungen mit Bescherung. Abends 8 Uhr für die Erwach-senen mit Gabenverlosung und Tanz. Eintritt nachmittags frei!

Abends: Einzelkarten 2 M. Familienkarten und solche für einzuführende Herren 5 M. Kartenausgabe gegen Vorzeigen der Mit-gliedskarie am Saaleingang.

Saalöffnung: 7.80 Uhr.

Heute Miltwoch, 81/4 Uhr abends:

Grosses

der verstärkten Kapelle. 20345 Leitung: Kapellmeister Dolezel.

Gasthaus zur Krone Reichenbach

empfiehlt den verebri. Einwohnern u. Umgebung. Bereinen, Gefellichaften u. Touriften feine Lokali-täten mit großen Galen, u. gemütl. Rebengimmer Butbürgerl Riche, eigene Schlachterei, ff. Schrempp Biere, beft gepfl. Beine. Dampfheizung, Benfion. lleber Beihnachten 15% Manchner Marzenbier Um gefälligen Befuch bittet Ferd. Dörsching.

Hotel Prinz Heinrich, Frankfurt a. M.

Am Hauptbahnhof, Ausgang rechts, Scharnhorststr, 50 110 moderne Zimmer meist nach dem Oarten gelegen Geschäftsreisende große Ermäßigung. Ausstellungsräume. Telefon Amt Römer 251/52. Neuer Besitzer Otto Schaefer.

Aufstellung und Prüfung von Bilanzen, Gründungen, Gesellschaftsverträge, Liquidationen, Neu-anisge von Büchern, Beratungen in Steuerfragen. Karl Faul, Bücherrevisor Telephon 1986 Karlsruhe, Ritterstr. 30. 20 jährige Praxis. 18978

Dachdecker-Geschäft. *Unterzeichnete empfehlen sich bei all. vorkommenden

Dachdeckerarbeiten, Reparaturen, Umdeckarbeiten, sowie Neuarbeiten in Schiefer, Ziegel, Holzzement und Dachpappdächer bei außerst billigster Berechnung.

Bei Taglohn-Arbeiten berechnen wir einen Stundenlohn von 12 Mark per Stunde. Hochachtungsvollst

Föhse & Görg, Dachdeckergeschäft, Telefon Nr. 1545 Hansa. B64172

Wollen Sie

Wilhelm Deck Elegante Berrenichneiberei :-: Angartenftraße Rr. 49 :-:

Bitr mobernen Schnitt und tabell. Sit wird garantiert,

wenn ich nur einen wirflich guten Schubmacher fande. Brobieren Gie mal bei ber befteingerichteten Schuhmacherei Hans Lohr, Laduerftraße 26, Laden.

Auf Anruf komme sofori Raufe getrag, Rieider, Bafche, Stiefel ufm. 20888 Zahringeritz. 50. Tel. 2051. Karabanoff,

Silber u. Gold

Brillanten

kauft zu allerhöchsten Pre-

Juwelier

Kaiserstr. 67 Karlsruhe, i. B.

Bad. Landestheater.

Mittwoch, den 28. Dezbr. 7 bis g. 10 Uhr. Mk. 25. Th. Gem. B. V. B. Nr. 1051—1350. Der Kaufmann von Venedig

Sylvester-Feier

Gesellschafts- und

Germania-Hotel

Telephon 2502. Herrenstraße 11

Täglich Neuer konkurrenzioser Spelplan mit zwei bedeutenden Werken der deutschen Lichtspielkunst:

Schauspiel in 4 Akten von Dr. Otto Krack.

In der Hauptrolle: Lotte Neumann.

Nach der Novelle "Erste Liebe" von Turgenjeff.

Hauptdarsteller: Carola Toelle - Adele Sandrock Erich Kaiser-Titz.

Sofienstraße 23

Beginn neuer Kurse Einzelunterricht Jederzeit.

Majdinen: idreiben, Stenographie,

Schönschreiben, Rundidrift B67174 erteilt bei ichnefter und gründlicher Ansbilbung und mähigen Breifen Lehrer Strauß, Aronenfir. 15, ill.

Französisch görnerftraße 30.

Unterricht erteilt s. m. Sonorar. Babringerftr. 53a, Ill.

Welpienstraße 15. Ber erteilt

Phylikunterricht? Angeb. unt. Rr. 864180 an die Bad. Breffe erbet. Stühle werden ge-flochten, re-pariert und aufpoliert. Bos. Schillerftr 31. Dt b.

Alt Gold u. Silber Gegenitande, fow. Uhren auch gerbrochen, fauft gu bocht. Breifen. 864224 M. Engelberg, Uhrm.

Raiferftr. 98, 1 Treppe Email-Herde Lackierte Herde

wohnung. Gasherde. Wasch-kessel mit Federung billigst. Tellzahlung gestatiet. Reparaturen, Ersatztelle etc. Herdschiffe. Gartenstraße 10, Hof, Nähe Ortskrankenk. Ph. Kranz. 15475

Bester Zahler 3 für Rleider, Sonbe Bafde, Pfandideine,

teller- u. Speicherfram. 3. Brief, Jafanenftr. 35. lable die höchst. Preise ir getrogene Rleiber, bounbe, Gelle, Wietall, eller- u. Speicherfram,

Tanziehr-institut an Otanatelviiben, 3tr. 35 Mik. Mühren 80.-, Breffitch 45.-, Biesenhen 130.offeriere freibl. ab nordd. Station. Kafle '- bei Bestellung. Rest Rachnahme, per Boggon. 5520a Schnabol. Großholg., Teutschneureut.

> Neujahrs-Glückwunschkarten Besuchs- und Verlobungskarten liefert rasch

Buchdruckerel Ferd. Thiergarten Verlag der Badischen Presse.

10 Tonnan runda Brahtetifta

Kiavier- Laute- Preisangebote erbeten an Seberniabrif b522a (Gitarre, Wandolline) iluterricht ert. fonl. geb. Bans Dannert, Hagen 1. Westfalen. Bernivrecher 75

Stücke 4-5000 Rilo. Rürzeste Gleferzeit

Hessische Gießerei und Maschinenfabrik G. m. b. H.

Darmstadt.

Sofort ober fpater ein kleineres Holel, Wein= oder gem. Reffaurant von tücktigem, repräsentablem Chepaar (Sach-leute – kapitalkräftig) zu pachten gesucht. Angehote unter Nr. B64216 an die "Badische Bresse" erbeten.

Ihr Paßbild Frauenhaare in wenigen Minuten werden angefanft n. am jöchsten bezahlt nur bei brau Emma Jöst, Nerderlitz, 68, 2. Stock. dearnete werden Bhotogr.=Atelier, Berrenitraße 38.

daarnete merden da-ebit zu billigften Breifen baegeben. (Kein Laden.) 19482 Hämorrhoiden

mit entfeisl. Schmerzen. Bluig. u. Anotenbilda Sichts n. Uhen matis in Muskels n. Gelent, bie Canicas-Dauskur nift. 4716a

werden forgfältig repartert bei perbeten. 2. Theileder, Ubrmad. Debelurage 23. 2463970 gegenüber & ffee Bauer. Cücklige Schneiderst empsiehlt sich im Anterstigen von Avitimen. Wantelieibern feinen Gefeuschise Toileiten. Wis-Ablerfr.25.pt.. Gartenhs.

Großes Orchester

Prima Heu, Kleie al e Sorten ind au haben. Futter-nittelba dlung Louis 10 Mehter. Leduls-seim. Amt Karlsrube, Bächleftr. 41. B36615

Mavier sofort zu micten gesucht. Angebobe u. Nr. B64252 an die Babische Bresse.

ohne Borfpefen in jeber oobe bei Matenzahlung erbalten Sie am ichneus 286701 Seld, Leopoldftr. 20

Büro v.9-12 u.3-5 Uhr. erbalten Sie bet günftig. Beding ungen u. Ratengabling burch :
Fr. Sohmit, Kalseraliee 109
Ohne Boripeien. Rückporto erbeten. 886-68

Derichen als 1. Suppihet auf ren-tabl. Wobn- vd. Weichäfts bous bis 80% der amfl Schäbung du vergeben Angeb. unt. Ar. 1164274 an die "Nad. Bresse". 50-100000 Mk.

burxfristiae Geschäf Verusstätige Krau sucht

2000 Mtk. nt leiben acgen Lins u. monatt. Niickabluma von 200 M. Angebote u. Ar B64256 an die Bad. Br

Beirat.

flucht ein nettes, achten Kräusein mit derzensdil dung kennen au lern, aw dalb. Seirat Auf Geld heirat din nicht anaemie n. Angehope mit Bild nter Nr. B36631 an die sadische Bresse.

Dame affeinst. (Rupl. Deutsche), intellia, bon best. Sanse. 43 % alt mit 100 000 Mile bar u. schön. Bohumasantssteuer wilnicht dern all ernen evel. Eindeirat voer Bereitslama in ein reclies. sand, Gesch nur aed Sern d. best daufe fonnten in Verracht. nicht unter 15 %. Ansstürft. Anged. mögl. mit Bisch u. Rilch n. Nr. B64288 an die Vaddiche Bresse.

Kaufgefuche

In B.Baben wird ein Laden mit A. Bohnung od. 81. garrengelögit zu kaufen gefucht, eventt. Sauskauf. Angebote u. Ar. B64292 an die Badische Bresse.

Geldhältshaus

Haus

Die Sendung des Yoghi

Nach dem Roman von Thea von Harbou.

Darsteller: Mia May, Olaf Foenss. Erna Morena, Conr. Veidt.

Frei arten aufgehoben!

Taiden-Uhren

werden jorgiältig

m. Ratistube od. nächfter Umgebung zu fanfter Umgebun In Luftkuror 21 siöckiges Wohnhaus

waiten aller Art fauft B36685 M. Böttcher, Ablerffr. 40 Routrollkaffe Plational, gefucht. Angebote unter J. A. 17298/A8178 an die "Bad. Breffe" erbeten. Gebr. Ganswein, K.-G., Konstanz a. B. Ronvers. : Lerinon

Stohrpl. Koffer, Schlieb-torb, Reifetede. all. nur tadell. erb., bu fauf. get. Breisoff. unt. Nr. B64186 an die "Bad. Breffe". wisten in gefucht. Offert.: Beise Leur, Baldbornitr. 8.

Federbetten atratzen auch ältere Stude lucht zu faufen Gutmann. Rudvlfitr. 12. 18860-87 Gebrauchte Möbel aller

iomie Sausbalt. Gegen-tande fauft laufend But-Grammophon obne Trichter, am liebsten Schrankform, gut erbalt., du kaufen gesucht. Breisosfert, unt. Nr. B64266 a. d. Bad.Breite.

Damenrad gut erb., su faufen gei. Ungeb. mit Breis unter B64:98 an d. Bad. Breffe. Bu faufen gefucht: Konfirmanden-Angus und Wasten - Roftitm. Ungeb. unt. Ur. B64258 an die "Bad. Brefie"

Zu verkaufen und Weichafte, teils be-

giehbar, steis au vff. 15222 M. Rusum, Herrenstr. 18 Wohn= u. Beschäftshäuser

a. Teil besiebbar, su ver-faufen durch 18292 Ad. Stahl. Kronenstraße 1. Wirtschaft antgebend, wegen ander-weitigen Unternehmen

weitigen Unternehmen zu verkaufen. Preis 250000 M. Anzahlung 100000 M. Wohn- und Landhaus

Borort Karlsrube, 10 Mt.

Bäderei in Industriestadt wegen Todesfall an verkaufen. Breis 180000 M. Ansab-lung 80000 M. lung 80 000 M. Offerten unt. Nr. 5588a an die "Bad. Breffe".

5 to. Beng= Saggenau = 2kw. aft io gut wie neu, hat ofort preiswert abzugeben J. Hatz. Antozentrale, Serrenco au ver-Bibl (Paden). Telefon Nr. 70, Bosso Goetheffr. 51, S. l.

Gendelnad.

Fabelhafte Ausstattung.

Grammophon trichterlos (Dig. Bert), wie neu. mit Blatten, Großes Bild Magdalena nd Annarium billig verkaufen. V36643 irfel 24. 1. Hof, links.

Wertvolle Blider

In pertanfen:

Raftatter = Herd

gradu girage. Zeit 2 bis 4 Uhr rachm, n. 6-7 Uhr abends \$164212 Karlfried ichstraße 24 IL

Herde

kebraumter verd

billie au verfauf. Roth. B36675

alle Größen u. Breislage an verfaufen. 2886655 Schützenftr. 55.

Uebergieher,

pube, 11—14 Jahr, 70 .M., wollener, bunfjer Das menmantel, ftarfe frig.

menmantel, starfe fig... 200 M. Ichwarzer Tucks Gehrod 150 M. B64304 Herrenstr. 20, eine Trev.

2 Ronfirmanden-Kleiber, foward 1 Konfirmanden-fleid weiß, 1 fariers Kleib du verki: Marienstr 17,

Kaft neues, rofa-feibenes Ball ob. Gefellichaftettelb preiswert zu verti Wo? lagt um. Nr. B64226 die Badische Breffe.

neu, à # 195.— u. 145.—, fow. and. Schuhwar. (He-legenheitst.) fehr preisw. 3u verfauf. bet Glote, 3ähringerftr. 53a, Lad.

Hojhund

Stod.

1 Drehbant für Sola Drehfpäne au vfi.: Wer-berftr. 33. B64204 Zimmeröten misten (mittar.) größ. Posten 500 Rleider-Rartons für Riften einige Bundert au verfauf. Angeb. unt. 264284 an b. Bao. Prefie erstll. Sabrifate, preisw. au verk. Das. auch ichwa. Rüchenberd fof. abaugeb. Bu erfr. Darbtitr. 28, dor

4 radr. Handwagen (1,80×0,90 m su vertauf. Rekter, Kriegsftr. 60. 10384 Telefon 5442. Bierrad. Sandwagen an vert. Angebote unter 1864232 an d. Bad. Preffe.

rell eichen, Bertito, Spiegel-u. and Gorante, Schreibtlich, Gofa, Rüch.-Einrichtung, 2 gl. Betten

2 gebr. herde Diman, 20885 Rreusftrane 14. Chaiselongues, Matraben Gebr. Berde billig ant verfauf. maroher Auswahl, 1678 Offit. 1988 Bei 220 Steiersel

Rompl. Bett, 2tfiria su verlauf. Baim Ridel- Emailherd Bogele, Ritteruraße 8 v. 1000.00 ansuvert. Posses

nen u. gebraucht, fowie Mantel, mehr. Roftinge Buromobel a

febr preisw. su vert. im Walditr. 6. Telef. 5141. Mifter, Mäntel (Refts bestand), alles aut erb., au jedem annehmbaren Breis a. verf. Jähringerstraße 53a. Laden. Bistes

M. Beiler, Balbftr. Be Rähmaschine out erh., Junter & Ruh,

dashn. mit 3 Bodmunden. Singer:Rähmaschine Gemeinschaft, Earten Certificaeld Cinfabrt, arver Sol. alles in tadels tosem Lufando, filr 80 000 M. sofort du verkansen. Bodmung auf 1. Abril beziehbar Annebote unter Nr. B64194 an die Badische Bresse. **Nädmaichine**, nod febr gut! eine versenfb. neu, zu verfauf. V36666 Zähringerstr. 80, 3. St

Herrenrad Grammonhon breisto berfi.: Bielandtfir. 20 rierre. B64199 Berrenfahrrab, gut

su vertauf. 286607 Jod. Raiferftr. 141.

Schoner bollund (Bolfsviver) billig su perfausen. 20344 Rheinstraße 94, part, dir getrogene Kleider.
die Genicas-Danistur deller u. Geleit, werden fortwährend zu die Eanicas-Danistur deller u. Geleiter nit ca.
die Genicas-Danistur deller u. Geleiter nit ca.
die Genicas-Danistur delle den die Geleiter delle dell

BLB LANDESBIBLIOTHEK